

Beteiligungsbericht des
Trinkwasserzweckverbandes
Mittleres Erzgebirge

Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz

für das Haushaltsjahr 2025

Annaberg-Buchholz, 15.07.2026



Jörg Klaffenbach
Verbandsvorsitzender

0 Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

- 1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

- 2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

- 4.1 Übersicht
- 4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

- 5.1 Übersicht
- 5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH (2024/2025)

- 6.1 Übersicht
- 6.2 Finanzbeziehungen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

7 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH (09-12/2025)

- 7.1 Übersicht
- 7.2 Finanzbeziehungen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 7.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 7.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

1 Vorwort

1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist Träger der Wasserversorgungsaufgabe gemäß § 43 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG.) Die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung hat der Verband seiner Eigengesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH ETW, übertragen.

Der Verband arbeitet auf Grundlage der Verbandssatzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge, zuletzt geändert am 14. August 2017, der Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 3. September 2025 sowie der Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz.

Aufgabe des Zweckverbandes:

Für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser hat der Verband die Wasserversorgungsanlagen, die Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung einschließlich der Ortsnetze sowie Sonderanlagen, vorzuhalten, zu planen, zu errichten, zu kontrollieren, zu ändern, instand zu setzen, zu unterhalten und zu betreiben sowie damit im Zusammenhang stehende Aufgaben wahrzunehmen. Der Zweckverband hat die Erfüllung der Aufgabe auf seine Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ übertragen.

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende mit zwei Stellvertretern. Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen. Er ist für die Leitung des Verbandes verantwortlich.

Örtlicher Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2025:
Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verbandsmitglieder:

- Amtsberg, nur mit den Ortsteilen Schlösschen und Weißbach
- Annaberg-Buchholz
- Bärenstein
- Börnichen
- Crottendorf
- Deutschneudorf
- Drebach
- Ehrenfriedersdorf
- Gelenau
- Geyer
- Gornau, ohne den Ortsteil Dittmannsdorf
- Großhartmannsdorf, nur mit den Ortsteilen Mittel-, Nieder- und Obersaida

- Großolbersdorf
- Großrückerswalde, ohne den Ortsteil Streckewalde
- Grünhainichen, nur mit dem Ortsteil Waldkirchen
- Heidersdorf
- Jöhstadt
- Königswalde
- Marienberg
- Mildena, nur mit dem Ortsteil Arnsfeld
- Neuhausen, mit den Ortsteilen Frauenbach, Dittersbach und Heidelberg
- Oberwiesenthal
- Olbernhau
- Pockau-Lengefeld
- Scheibenberg
- Schlettau
- Sehmatal
- Seiffen
- Tannenberg
- Thum
- Thermalbad Wiesenbad
- Wolkenstein
- Zschopau

Stimmrechte und Beteiligung:

Der Beteiligungsteil der Verbandsmitglieder bestimmt sich nach der gesamten kalenderjährlich im jeweiligen Gebiet des einzelnen Mitgliedes erlöswirksam verkauften Trinkwassermenge. Die Festlegung der Stimmzahl wird nach der Durchschnittsmenge des vorangegangenen Haushaltsjahres des Zweckverbandes vorgenommen. Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme.

Aufgrund der stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes keine Risiken oder finanzielle Belastungen erwartet.

1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die Kommunen:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die ETW GmbH:

- Beteiligung 17.946,11 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen 383.468,91 EUR
- Ausfallbürgschaften zum 31.12.2025: 7,79 Mio. EUR

Leistung der Kommunen an den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge

- Umlagen 0,00 EUR

1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Grundlagen und Aufbau des Zweckverbandes

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist Träger der Wasserversorgungsaufgabe gemäß § 43 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG.) Die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung hat der Verband seiner Eigengesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH ETW, übertragen.

Der Verband arbeitet auf Grundlage der Verbandssatzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge, zuletzt geändert am 14. August 2017, der Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 3. September 2025 sowie der Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 11. Januar 2023.

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende mit zwei Stellvertretern. Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen. Er ist für die Leitung des Verbandes verantwortlich.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz.

Mitgliedschaften, Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Verband ist Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen und Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH. Vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen bezieht die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ Trinkwasser.

Die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH wurde 1995 unentgeltlich erworben. Sie umfasst einen 10,66%igen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft.

Weiterhin hält der Zweckverband 100 % der Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Das Stammkapital beträgt 600 TEUR.

Alle Beteiligungen sind für die Doppik nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet worden und in der Bilanz zum 31.12.2025 enthalten. Die stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden das Basiskapital in den nächsten Jahren konstant halten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"	zum 31.12.2025	35.488 TEUR
-----------------------------------	----------------	-------------

Beteiligungen an Unternehmen

Zweckverband Fernwasser Südsachsen	zum 31.12.2025	4.465 TEUR
Südsachsen Wasser GmbH	zum 31.12.2025	1.591 TEUR

Zum Haushalt 2025

Die Aufstellung des Haushaltsplanes für 2025 erfolgte auf Grundlage der SächsKomHVO. Die Erfassung der doppischen Buchungsvorgänge erfolgt über ein zertifiziertes Programm.

Seit dem Jahr 1998 ist durch den Zweckverband ein Darlehen in Höhe von 383.468,91 Euro an seine Gesellschaft ausgereicht worden, dessen Zinsen in den Erträgen des Ergebnishaushaltes ausgewiesen sind. Der Darlehensbetrag ist zum 31.12.2025 im Finanzanlagevermögen als Ausleihung an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Der Vertrag wurde im April 2022 prolongiert und hat eine Laufzeit bis Mai 2026. Er wird wiederum für vier Jahre bis 2030 verlängert, damit auch in Zukunft der Einnahmenbereich des Haushaltes gesichert ist.

Die Liquidität war im Haushaltsjahr jederzeit gegeben. Daher ist für das Planjahr 2026 wiederum kein Kassenkredit geplant. Der Bankbestand zum 31.12.2025 in Höhe von 7 TEUR sowie die Sparanlage in Höhe von 145 TEUR sind in der Bilanz als liquide Mittel ausgewiesen. Langfristige Rückstellungen bestehen nicht. Als kurzfristige Rückstellung sind die Prüfungskosten des Jahresabschlusses mit 3 TEUR erfasst. Verbindlichkeiten bestanden am Ende des Jahres 2025 nicht.

Da die Trinkwasserversorgungsaufgabe - inklusive aller Investitionen - durch die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen wird, fallen für den Zweckverband keine Investitionen an, weshalb die Ermittlung der Nettoinvestitionsmittel entfällt. Es gibt keine Verpflichtungsermächtigungen und es ist keine Bewertung im Anlagevermögen vorzunehmen. Fehlbetragsabdeckungen aus den Vorjahren sind nicht vorhanden.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das oberste Ziel der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ die qualitativ einwandfreie Wasserversorgung in ausreichender Menge bei sparsamem, optimiertem Aufwand in der Wasseraufbereitung und Verteilung sowie einer Anpassung der Anlagen an die prognostizierte Bedarfsentwicklung, soweit dies möglich ist. Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Für das Geschäftsjahr 2026 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,085 Mio. m³ ausgegangen.

Die Herausforderung besteht weiterhin darin, kostendeckend eine quantitäts- und qualitätsgerechte Wasserversorgung zu gewährleisten. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Aufgrund des Irankrieges sind wesentliche Kostenerhöhungen und eventuell wieder Probleme bei den Lieferketten zu erwarten. Auswirkungen können sich neben den bereits sich abzeichnenden Steigerungen der Energiekosten im weiteren Verlauf aber auch durch eine wieder mögliche höhere Inflation in allen weiteren Aufwandsbereichen und bei den Finanzierungskosten ergeben. Nähere Einschätzungen und Prognosen zu den Auswirkungen sind dabei aktuell noch nicht möglich. Die Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Ergebnishaushalt

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge muss verwaltungstechnische Aufgaben lösen. Eigene Einnahmen kann der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge nur durch die Erlassung von Bescheiden im Rahmen der Verwaltungskostensatzung bzw. Rumpfsatzung erzielen. In den vergangenen Jahren wurden Bescheide zu Teilbefreiungen erlassen. Es wurde davon ausgegangen, dass dieser Trend weiter anhält, somit wurde eine Einnahme in Höhe von 300 Euro geplant. Tatsächlich wurden in diesem Bereich 2025 Einnahmen in Höhe von 671 Euro erzielt.

Finanzerträge ergeben sich aus Zinsen in Höhe von TEUR 12, die durch die Gewährung eines Darlehens an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ sowie aus der Anlage von Festgeldern entstehen. Aus Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen wurden weitere Finanzeinnahmen in Höhe von 21 TEUR erzielt. Davon wurden 3 TEUR als Steuern abgeführt und der Nettoanteil der

Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH in Höhe von 18 TEUR an die Eigengesellschaft weitergeleitet.

Für die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH erfolgte aufgrund des Jahresabschlusses 2025 eine Zuschreibung in Höhe von 98 TEUR und für den Zweckverband Fernwasser eine Abschreibung der Beteiligung in Höhe von 2 TEUR. Der Anteil an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" erhöhte sich um 998 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen 13 TEUR für die Geschäftsbesorgung, die örtliche Prüfung, Sachverständigenkosten und Verbandsversammlungen.
Das Gesamtergebnis liegt bei 1.097 TEUR.

Finanzhaushalt

Die Investitionen werden durch die Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ vorbereitet, realisiert und abgerechnet. Der Finanzierungsbedarf wird durch die Eigengesellschaft über eigen erwirtschaftete (um Auflösungsbetrag geminderte) Abschreibungen bzw. durch Zuschüsse gedeckt.

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt betragen insgesamt 31 TEUR. Es handelt sich um die Zinseinnahmen unter Berücksichtigung der Abgrenzung des Zinsertrages aus Festgeldanlagen sowie eine Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH.

Die Südsachsen Wasser GmbH erwirtschaftet durch ihre Aufgabenerfüllung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und anderer Dienstleistungen einen Jahresüberschuss. Dieser wurde in den letzten Jahren aufgrund von Gesellschafterbeschlüssen an den Zweckverband ausgezahlt. Da sich der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge zur Aufgabenerfüllung seiner Gesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ bedient, hat auch die „ETW“ maßgeblich zum erwirtschafteten Gewinn der Südsachsen Wasser GmbH beigetragen. Deshalb wird dieser Gewinn (18 TEUR) an die Eigengesellschaft „ETW“ GmbH weitergereicht. Diese stellt den Betrag zur Stärkung der Gesellschaft in die Kapitalrücklage ein.

Am Ende des Jahres ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 152.130,81 Euro.

Sonstige Angaben

Die durch den Trinkwasserzweckverband übernommenen Ausfallbürgschaften zugunsten der Eigengesellschaft „ETW“ belaufen sich am 31.12.2025 auf 7,79 Mio. Euro (ursprünglicher Betrag 41,7 Mio. Euro). Es wird eingeschätzt, dass eine Inanspruchnahme der Ausfallbürgschaften aufgrund der stabilen Geschäftslage der Eigengesellschaft nicht zu erwarten ist.

Es besteht ein Förderprogramm des Landes Sachsen für die Ablösung von Brunnen, aus dem Mittel für die Umsetzung von Investitionen in der Erzgebirge Trinkwasser GmbH beantragt und bewilligt wurden. Der Zweckverband hat hierzu als Träger der Wasserversorgungsaufgabe Fördermittelanträge gestellt. Die Auszahlung erfolgte im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Dazu bestehen privatrechtliche Verträge, die regeln, dass die Abrechnung und der Nachweis durch die Eigengesellschaft erbracht werden können. Die Zahlung der Fördermittel erfolgt direkt an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2025 die Fördermittel für zwei fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 399 TEUR ausgezahlt. Die Fördermittel werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Der Stand der Fördermittel aus dem ÖTIS-Programm beläuft sich nach Auflösung zum 31.12.2025 auf 3.445°TEUR.

Produktkennzahlen

Die Produktkennzahlen des Jahres 2025 für die Produktgruppen Organisationsangelegenheiten, Beteiligungsmanagement und Finanzvermögensverwaltung wurden ermittelt. Die Beteiligung pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 323 Euro/Einwohner (Vj. 305 Euro/Einwohner) erhöht. Neben den etwas höheren Beteiligungen hat vor allem der Rückgang der versorgten Einwohner diese Kennzahl beeinflusst. Der Umfang der Ausfallbürgschaften verringerte sich um den geleisteten Tilgungsbetrag. Damit verringerte sich der Umfang der Bürgschaften im Verhältnis zur Bilanzsumme von 21,4 % auf 18,5 %.

Sonstige Angaben

Die Verbandsorgane sind der Verbandsvorsitzende und die stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Die Angaben gemäß § 88 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 SächsGemO werden entsprechend den vorliegenden Angaben gemacht:

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
Sylvio Krause Bürgermeister Amtsberg	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Südsachsen Wasser GmbH Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Lugau-Glauchau Erzgebirgsklinikum gGmbH Zweckverband Fernwasser Südsachsen Kommunaler Beirat Thüga AG
Anke Hanzlik Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz	Stadtwerke Annaberg-Buchholz GmbH Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG S+F Sport und Freizeit Annaberg GmbH Südsachsen Wasser GmbH Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Silvio Wagner Bürgermeister Bärenstein	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Frank Lohr Bürgermeister Börnichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Sebastian Martin Bürgermeister Crottendorf	Abwasserzweckverband "Oberes Zschopau- und Sehmatal" Kreistag Erzgebirgskreis Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Renè Hoffmann Bürgermeister Deutschneudorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Sven Drechsler Bürgermeister Drebach	Zweckverband Wasser Abwasser Mittleres Erzgebirgsvorland Hainichen Abwasserzweckverband Wilischthal
Silke Franzl Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf	ETO GmbH Kulturhauptstadt Chemnitz GmbH Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Knut Schreiter Bürgermeister Gelenau	Gelenauer Wohnungsgesellschaft mbH Freizeitbad An der Silberstraße GmbH Erzgebirgsklinikum gGmbH Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Dirk Trommer Bürgermeister Geyer	Freizeitbad An der Silberstraße GmbH Geyer Stadtwerke Stollberg Wärme GmbH Evangelische Schulgemeinschaft Erzgebirge e.V. Annaberg-B.
Nico Wollnitzke Bürgermeister Gornau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Dirk Müller Bürgermeister Großhartmannsdorf	Wasserzweckverband Freiberg
Uwe Günther Bürgermeister Großolbersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andre Rösch Bürgermeister Großrückerswalde	Abwasserzweckverband Wolkenstein Warmbad Trinkwasserzweckverband Mildenaue Streckewalde Wohnungsbaugesellschaft Großrückerswalde

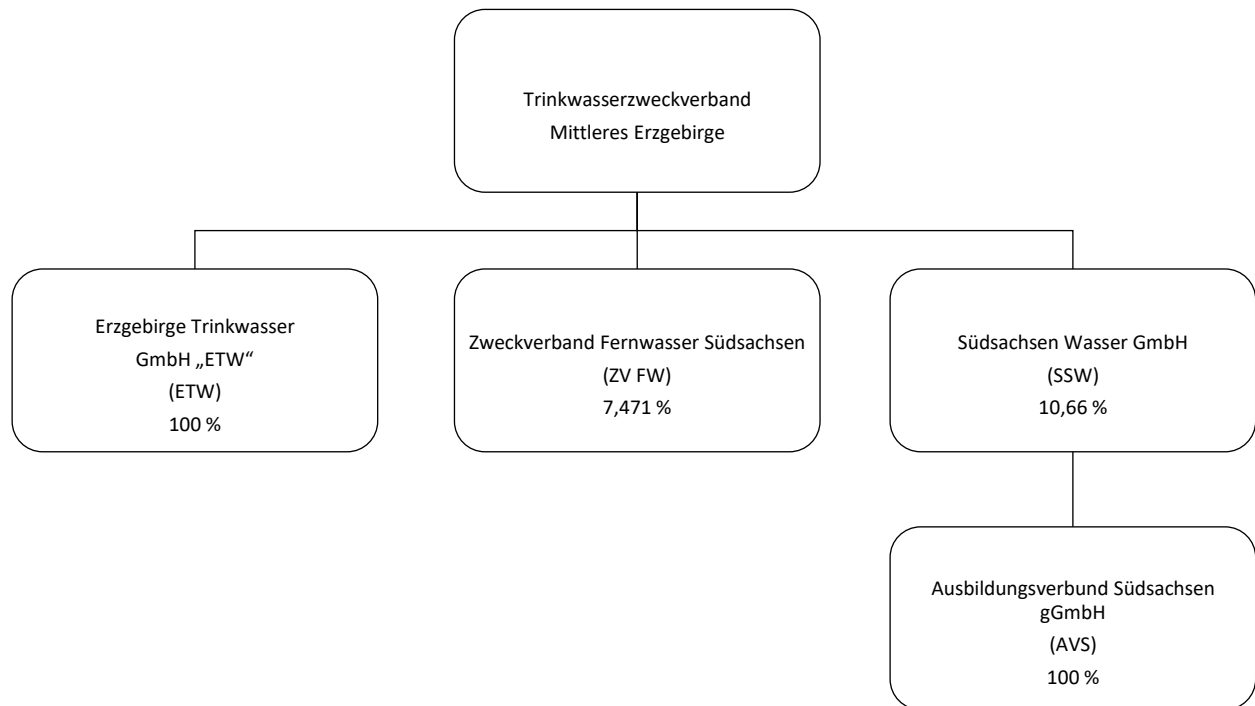
Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
Robert Arnold Bürgermeister Grünhainichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Börner Bürgermeister Heidersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
André Zinn Bürgermeister Jöhstadt	Windpark Jöhstadt GmbH
Ronny Wähner Bürgermeister Königswalde	EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH Krankenhaus Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH
André Heinrich Oberbürgermeister Marienberg	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" Energieversorgung Marienberg GmbH Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM Südsachsen Wasser GmbH Stadtwerke Marienberg GmbH
Andreas Mauersberger Bürgermeister Mildenaue	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Drescher Bürgermeister Neuhausen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jens Benedict Bürgermeister Oberwiesenthal	Fichtelberg Schwebelbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH Abwasserzweckverband "Oberes Pöhlbachtal" Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Jörg Klaffenbach Bürgermeister Olbernhau	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" Stadtwerke Olbernhau GmbH Wohnwerke Olbernhau GmbH
Elke Schmieder Bürgermeisterin Pockau-Lengefeld	Abwasserzweckverband Olbernhau
Michael Staib Bürgermeister Scheibenberg	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH Regionalbeirat Südsachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (Mitnetz Strom)
Conny Göckeritz Bürgermeister Schlettau	Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH
Sebastian Nestler Bürgermeister Sehmatal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Martin Wittig Bürgermeister Seiffen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Christoph Neubert Bürgermeister Tannenberg	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mey Bürgermeister Thermalbad Wiesenbad	Tourismusverband Erzgebirge e.V. Abwasserzweckverband "Oberes Zschopau- und Sehmatal" Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH Koordinierungskreis der LEADER- Region Annaberger Land
Thomas Mauersberger Bürgermeister Thum	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Willi <u>Wolfram</u> Liebing Bürgermeister Wolkenstein	Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad/Wolkenstein GmbH KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM Tourismusverband Erzgebirge TVE Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" Abwasserzweckverband Wolkenstein/Warmbad - Landschaftsschutzgebiet Oberes Zschopautal
Arne Sigmund Oberbürgermeister Zschopau	Abwasserzweckverband Zschopau/Gornau Grundstücks- und Gebäudewirtschaft GmbH Zschopau WBZ Wohnbaugesellschaft mbH

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge
Annaberg-Buchholz, 18.05.2026

gez. Jörg Klaffenbach
Verbandsvorsitzender

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge



Das Rechnungswesen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge ist entsprechend dem Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2013 auf die Doppik umgestellt.

Mit der Bewertung seiner Beteiligungen wird das Eigenkapital des Verbandes zum jeweiligen Stichtag festgestellt, auf dessen Grundlage das anteilige Eigenkapital je Mitgliedskommune ermittelt wird.

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2025 42.079.903,48 €.

2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Kommune	Stimmen 2025	Anteil 31.12. 2025	Anteiliges Eigenkapital zum 31.12.2025
Amtsberg	7	1,3233	556.822,92 €
Annaberg-Buchholz	82	15,5009	6.522.782,78 €
Bärenstein	8	1,5123	636.369,05 €
Börnichen	3	0,5671	238.638,39 €
Crottendorf	12	2,2684	954.553,58 €
Deutschneudorf	3	0,5671	238.638,39 €
Drebach	17	3,2136	1.352.284,23 €
Ehrenfriedersdorf	17	3,2136	1.352.284,23 €
Gelenau	13	2,4575	1.034.099,71 €
Geyer	13	2,4575	1.034.099,71 €
Gornau	12	2,2684	954.553,58 €
Großhartmannsdorf	2	0,3781	159.092,26 €
Großolbersdorf	9	1,7013	715.915,18 €
Großrückerswalde	11	2,0794	875.007,44 €
Grünhainichen	4	0,7561	318.184,53 €
Heidersdorf	2	0,3781	159.092,26 €
Jöhstadt	9	1,7013	715.915,18 €
Königswalde	7	1,3233	556.822,92 €
Marienberg	65	12,2873	5.170.498,54 €
Mildenaue	3	0,5671	238.638,39 €
Neuhausen	6	1,1342	477.276,79 €
Oberwiesenthal	17	3,2136	1.352.284,23 €
Olbernhau	53	10,0189	4.215.944,96 €
Pockau-Lengefeld	25	4,7259	1.988.653,28 €
Scheibenberg	7	1,3233	556.822,92 €
Schlettau	8	1,5123	636.369,05 €
Sehmatal	19	3,5917	1.511.376,50 €
Seiffen	9	1,7013	715.915,18 €
Tannenberg	3	0,5671	238.638,39 €
Thermalbad Wiesenbad	14	2,6465	1.113.645,84 €
Thum	15	2,8355	1.193.191,97 €
Wolkenstein	20	3,7807	1.590.922,63 €
Zschopau	34	6,4272	2.704.568,47 €
<u>Summen</u>	<u>529</u>	<u>100,00</u>	<u>42.079.903,48 €</u>

2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

Bilanz- und Leistungskennzahlen			ETW 2025	ZV FW 2025	SSW 2025	AVS 2024/2025	AVS 09- 12/2025
Vermögenssituation							
Investitionsdeckung	= $\frac{\text{Neuinvestition}}{\text{Abschreibung}}$	%	112,04%	47,3%	81,60%	55,40%	31,20%
Vermögensstruktur	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	87,25%	95,0%	55,70%	81,80%	91,00%
Fremdfinanzierung	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	12,98%	20,6%	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur							
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	70,17%	73,0%	77,60%	91,60%	96,60%
Eigenkapitalreichweite	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$		---	251,8%	---	397,50%	---
Liquidität							
Effektivverschuldung	= $\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Umlaufvermögen}}$	%	145,30%	500,1%	35,30%	28,60%	18,00%
kurzfristige Liquidität	= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	%	302,24%	68,7%	283,60%	349,90%	554,80%
Rentabilität							
Eigenkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	%	2,07%	-0,3%	7,50%	-0,20%	1,00%
Gesamtkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	1,46%	-0,2%	5,80%	-0,20%	0,90%
Geschäftserfolg							
Pro-Kopf-Umsatz	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	T€	199,00	---	89,80	127,00	48,20
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	%	326,09%	---	137,10%	188,10%	179,00%

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

3.1 Übersicht

Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz

Stammkapital: 600.000 Euro
Anteilseigner: Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge 100 %

Unternehmensgegenstand:

- (1) Die Gesellschaft erfüllt die Aufgabe der Wasserversorgung für den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge. Dazu gehört: die Vorhaltung, Planung, Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung, Wasserversorgung einschließlich zugehöriger Sonderanlagen. Die Gesellschaft stellt eine den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen entsprechende ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Trink- und Brauchwasser sicher.
- (2) Die Gesellschaft kann im Verbandsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für dessen Mitglieder und deren Abwasserzweckverbände auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen Abwasseranlagen einschließlich Ortskanäle sowie Sonderbauwerke planen und errichten sowie als Verwaltungshelfer Abwassergebührenbescheide erstellen und an die Gebührenpflichtigen versenden. Dabei hat sie die einschlägigen abwasserrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften ihrer jeweiligen Vertragspartner zu beachten.
- (3) Die Gesellschaft ist nach Zustimmung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu übernehmen und sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Das gilt auch für Zweigniederlassungen. Steht der Gesellschaft an dem anderen Unternehmen allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung, die der Aufsicht des Freistaates Sachsen unterstehen, eine zur Änderung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung berechtigende Mehrheit der Anteile zu, so darf die Gesellschaft ein anderes Unternehmen nur unterhalten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn in dem Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung Regelungen vereinbart sind, die denen des § 96 a SächsGemO entsprechen.
- (4) Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Organe:	Geschäftsführung:	Frau Dr. Carla Schneider
	Aufsichtsrat:	
	Herr Andre Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
	Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
	Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
	Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
	Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau
	Herr Jörg Klaffenbach	Bürgermeister Olbernhau
	Frau Anke Hanzlik	Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mitarbeiter der ETW GmbH: 99

3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Leistungen der ETW GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an die ETW GmbH:

- Beteiligung 17.946,11 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen 383.468,91 EUR
- Ausfallbürgschaften zum 31.12.2025: 7,79 Mio. EUR)

3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

	Jahr 2025	Jahr 2024	Jahr 2023
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	112,04%	100,59%	131,07%
Vermögensstruktur	87,25%	87,53%	87,57%
Fremdfinanzierung	12,98%	14,71%	17,04%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote*	70,17%	69,95%	67,72%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	145,30%	157,25%	181,37%
kurzfristige Liquidität	302,24%	328,87%	295,86%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	2,07%	0,78%	1,48%
Gesamtkapitalrendite	1,46%	0,55%	1,00%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	199.373 €	180.015 €	177.663 €
Arbeitsproduktivität	326,09%	309,24%	317,78%

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

		2025	2024	2023
Beschäftigtenanzahl gesamt		99	102	102
davon Angestellte		43	43	44
gewerbliche Arbeitnehmer		47	50	49
Auszubildende		9	9	9
Forderungen gesamt	€	3.796.062	3.210.722	3.364.230
Verbindlichkeiten	€	11.632.353	12.441.137	14.332.293
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	€	8.739.936	9.788.638	11.326.811
flüssige Mittel	€	3.949.432	4.411.999	4.286.889
Investitionen (Zugänge)	€	4.737.812	4.356.251	5.582.965
Bilanzsumme	€	67.324.691	66.531.131	66.481.661
Umsatzerlöse	€	17.943.610	16.741.354	16.823.690

3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Geschäftsmodell

Seit 1995 hat die Gesellschaft die Erfüllung der Aufgabe der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge übernommen. Die hoheitliche Aufgabe der Wasserversorgung selbst liegt beim Zweckverband. Die vertraglichen Beziehungen sind in einem Betreiber- und Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Die Umsetzung der Trinkwasserversorgung erfolgt mit Hilfe der Errichtung und durch das Betreiben verschiedener baulicher Anlagen, wie z.B. Aufbereitungsanlagen oder Pumpstationen sowie die anschließende permanente Bedienung, Kontrolle und Instandhaltung. Die Geschäftstätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH umfasst die Versorgung von rund 128.600 Einwohnern in ihrem Versorgungsgebiet mit 2.163 km Leitungsnetz.

Wirtschaftsbericht

Das Trinkwasser ist eine lebensnotwendige Existenzgrundlage und ein Gut, welches geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss (EU-Wasserrahmenrichtlinie).

Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Dabei sollen die erreichten hohen Standards erhalten und weiterentwickelt werden und die Entgelte der Kunden angemessen gestaltet werden.

Die demographische Entwicklung sowie das Gebrauchsverhalten der Kunden sind dabei eine wichtige Einflussgröße. Die Umsätze aus dem Wasserverkauf sind gegenüber dem Jahr 2024 gestiegen. Die verkaufte Trinkwassermenge lag 28 Tm³ über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg des Verbrauches ist in allen Kundengruppen, insbesondere bei der Bevölkerung zu verzeichnen.

Der pro Kopf Trinkwassergebrauch im Versorgungsgebiet ist auf 80,3 Liter/Einwohner/Tag gestiegen. Er liegt weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 122 Liter/Einwohner/Tag.

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH konnte im Jahr 2025 ihren Aufgaben uneingeschränkt nachkommen.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser sind gegenüber dem Vorjahr vor Berücksichtigung der Rückstellungsbildung für Kostenüberdeckungen (TEUR 712) um TEUR¹1.927 gestiegen. Der Trinkwasserumsatz war um TEUR 301 höher als im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Die Abweichung ist zu begründen mit der im Vergleich zum Planansatz höheren Trinkwasserverkaufsmenge.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser in TEUR

2023	2024	2025	Plan 2025
15.692	15.809	17.736	17.435

Sonstige Umsatzerlöse (einschließlich der Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse) in TEUR

2023	2024	2025	Plan 2025
831	932	919	883

Durch die Umsetzung von mehr bauwirtschaftlichen Leistungen konnte der Umsatz gegenüber dem Planansatz gesteigert werden.

Die Wasserabgabe ist im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 28 Tm³ gestiegen.

Trinkwasserabgabe in Tm³

2022	2023	2024	2025
5.166	5.152	5.206	5.234

Beschaffung

Im Jahr 2025 wurden 66% des Wasserbedarfes als Fernwasser bezogen, 34% wurden über eigene Dargebote abgedeckt. Die Wasserverluste sind 2025 von 12,6% auf 11,8% gefallen.

Entwicklung Fernwasserbezug/Eigenaufkommen in Tm³

	2022	2023	2024	2025
Eigenaufkommen	2.025	2.033	2.033	1.985
Fernwasser	3.901	3.933	3.925	3.948

Die Wasserbezugsrechte betrugen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 129,5 l/s (Vj.129,5 l/s). Der Anteil des Eigenaufkommens hat sich im Vergleich zu 2024 verringert. Der Fernwasserbezug war etwas höher als im Vorjahr. Das festgelegte Bezugsrecht wurde für 2025 nicht überschritten. Für den Bezug von Trinkwasser sowie die Zahlung des gesetzlich festgelegten Wassernutzungsentgeltes mussten TEUR 3.193 (TEUR 3.042 im Jahr 2024) aufgewendet werden.

Investitionen

Das Investitionsgeschehen im Geschäftsjahr 2025 war geprägt von planmäßig erforderlichen Rohrnetzerneuerungen. Es wurden Maßnahmen zur Stabilisierung der Wasserversorgung und zur Ablösung von Brunnen umgesetzt, um eine nachhaltige, stabile Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem wurden Wohngebiete erschlossen. Mit der Erneuerung der Steuerung und der Erweiterung von Datenübertragungen in Trinkwasseraufbereitungsanlagen wird die Überwachung der Anlagen und damit die Versorgungssicherheit verbessert. Außerdem wurde eine geförderte Maßnahme zum Umbau für eine Notstromspeisung in mehreren Trinkwasseranlagen begonnen. Diese wird im Jahr 2026 fertig gestellt.

In Kooperation mit anderen Ver- und Entsorgern, dem Straßenbauamt sowie den Kommunen konnten bei der gemeinsamen Durchführung von Maßnahmen Kosten optimiert werden. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen TEUR 4.738 (Vj. TEUR 4.356). Für die Finanzierung wurden die erwirtschafteten Abschreibungen sowie liquide Mittel eingesetzt. Die von Kunden geleisteten Baukostenzuschüsse betrugen im Berichtsjahr TEUR 123 (Vj. TEUR 415). Zudem ist für zwei Maßnahmen die Auszahlung der Zuschüsse in Höhe von TEUR 399 aus dem Förderprogramm öTIS erfolgt.

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ ohne Auszubildende 90 Mitarbeiter (davon 43 Angestellte und 47 Arbeiter).

Die Aus- und Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Thema im Unternehmen. So kann bei Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen auf eigenes ausgebildetes Fachpersonal zurückgegriffen werden. Im August 2025 haben vier Auszubildende ihre Ausbildung bei der Erzgebirge Trinkwasser GmbH begonnen, darunter ein Auszubildender als Umwelttechnologe für Wasserversorgung, ein Auszubildender zum Anlagenmechaniker sowie zwei Auszubildende als Industriekauffrau bzw. Industriekaufmann.

Zwei Auszubildende haben ihre Ausbildung als Umwelttechnologe für Wasserversorgung bzw. als Elektroniker für Betriebstechnik mit Erfolg abgeschlossen und anschließend eine Tätigkeit bei der ETW GmbH aufgenommen. Schulungsmaßnahmen wurden teilweise als Präsenzveranstaltungen, teilweise als Online-Seminare durchgeführt.

Umweltschutz

Durch planmäßige Rohrnetzkontrollen und Rohrnetzerneuerungen sowie die konsequente, umgehende Beseitigung der Rohrschäden werden die Wasserverluste auf möglichst geringem Niveau gehalten.

Der Einsatz eines internen Energiemanagements soll die Energiebilanz optimieren. Den steigenden Kosten im Energiebezug soll besonders durch Effizienzsteigerungen von Pumpenanlagen entgegengewirkt werden. Eine Photovoltaikanlage reduziert im Verwaltungsgebäude den Energieeinkauf.

Durch regelmäßige Probenahmen wird die Qualität des Wassers engmaschig kontrolliert, um jederzeit ordnungsgemäß Trinkwasser liefern zu können. Für die Spülung der Trinkwasseranlagen werden umweltschonende Reinigungszusätze verwendet.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

	Jahr 2025	Jahr 2024	Jahr 2023
Fremdfinanzierung	12,98%	14,71%	17,04%
Eigenkapitalquote*	70,17%	69,95%	67,72%
Effektivverschuldung	145,30%	157,25%	181,37%
Eigenkapitalrendite	2,07%	0,78%	1,48%
Pro-Kopf-Umsatz	199.373 €	180.015 €	177.663 €

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2025 ist trotz gestiegener Kosten als gut zu bewerten. Es gab keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle.

Darstellung der Lage

Wie in den vergangenen Jahren besteht das oberste Ziel der „ETW“ GmbH darin, jederzeit qualitativ einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen.

Die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet zeigt eine anhaltend sinkende Tendenz. Erwartete Preissteigerungen im Aufwandsbereich beispielsweise bei den Rohstoffen oder im Bereich der Baukosten sowie Tarifsteigerungen wurden bereits in der Planung für 2025 berücksichtigt.

Vermögenslage

Die Bautätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ im Jahr 2025 konzentrierte sich vor allem auf umfangreiche Rohrnetzerneuerungen und Rohrnetzerweiterungen sowie Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Anlagen. So wurde 2025 die Sanierung im Hochbehälter Walthershöhe in Geyer begonnen, die 2026 fertiggestellt werden soll.

Für die Herstellung und Erneuerung von Anlagevermögen wurden insgesamt TEUR 4.738 (Vj. TEUR 4.356) eingesetzt. Das in der Planung vorgesehene Investitionsvolumen (TEUR 5.370) wurde nicht vollständig ausgeschöpft. Einige Investitionsmaßnahmen wurden auf das Jahr 2026 verschoben. Das Anlagevermögen war vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Im Jahr 2025 wurde wie in der Planung vorgesehen noch kein neues Darlehen aufgenommen. Die Zahlungsfähigkeit der ETW war jederzeit gesichert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur. Hierzu werden für die Vermögensübersicht die Bilanzposten der Aktivseite dem langjährig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzpositionen der Passivseite dem Eigenkapital bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach lang-, mittel- und kurzfristiger Bindung erfolgt.

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	211	225	218	235
Sachanlagen	58.529	58.011	58.000	56.664
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	58.740	58.236	58.218	56.899
Umlaufvermögen				
Vorräte	261	289	251	262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.366	2.305	2.257	2.270
Forderungen an Gesellschafter	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Posten	1.518	1.008	1.193	1.312
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.949	4.412	4.287	5.350
Aktive latente Steuern	491	281	276	326
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.585	8.295	8.264	9.520
	67.325	66.531	66.482	66.419
PASSIVA				
Eigenkapital	35.488	34.491	34.109	33.424
Erhaltene Zuwendungen	11.298	11.803	10.663	10.210
Empfangene Ertragszuschüsse	5.489	5.411	4.924	4.660
Darlehen und langfristige Schulden	9.123	10.171	11.710	12.792
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	61.398	61.876	61.406	61.086
Rückstellungen	3.208	2.155	2.201	2.456
Kurzfristige Schulden (ohne Darlehen)	2.509	2.269	2.622	2.593
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Passive latente Steuern	210	231	253	284
	67.325	66.531	66.482	66.419

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keinerlei Liquiditätsprobleme. Zum Bilanzstichtag betrugen die Darlehen TEUR 9.123, im Vorjahr TEUR 10.171. Es wurden TEUR 1.048 (Vj. TEUR 1.498) Tilgungszahlungen geleistet.

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Dazu wird eine Kapitalflussrechnung erstellt, die zusätzlich zur Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens liefert. Sie stellt Zahlungsströme dar und gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Eckpunkte aus der Kapitalflussrechnung sind in der nachfolgenden Darstellung aufgezeigt. Zunächst wird der Mittelzufluss dargestellt, danach erfolgt der Ausweis der Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Abschließend ergibt sich die Änderung des Finanzmittelbestandes, mit dessen Hilfe der Endbestand der Finanzmittel zum 31.12. ermittelt wird.

	2025	Plan 2025	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.668	4.507	3.241	3.874
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.674	-5.300	-4.278	-5.479
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-457	-450	1.162	542
Änderung der Finanzmittel	-463	-1.243	125	-1.063
Entwicklung der Liquidität				
Finanzmittel 01.01	4.412	4.592	4.287	5.350
Veränderung der Liquidität	-463	-1.243	125	-1.063
Finanzmittel 31.12.	3.949	3.349	4.412	4.287

Ertragslage

Einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft gibt die nachstehende Ergebnisrechnung. Die Zahlen sind aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

	2025	Plan 2025	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	18.410	18.731	17.201	16.911
Betriebsergebnis	1.374	1.953	678	648
Zinsergebnis	-118	-80	-147	-132
Neutrales Ergebnis	138	-40	-10	425
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.394	1.833	521	941
Jahresergebnis	980	1.292	364	667

Insgesamt wurde ein positives Jahresergebnis (vor Einstellung in andere Gewinnrücklagen) von TEUR 980 (Vj. TEUR 364) erzielt.

Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf (ohne Berücksichtigung der Rückstellung für Kostenüberdeckung) sind gestiegen. Sowohl die Einnahmen des Grundpreises als auch die Einnahmen aus dem Wasserverkauf liegen über dem Vorjahresniveau.

Die Erlöse für Reparaturleistungen, insbesondere im Hausanschlussbereich, sind mit TEUR 274 (Vj. TEUR 303) gesunken. Durch den Verkauf von Fahrzeugen konnten Buchgewinne in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 14) erzielt werden.

Für Reparatur- und Instandsetzungsleistungen für das Trinkwassernetz und der baulichen Anlagen wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.315 (Vj. TEUR 2.108) aufgewendet. Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind aufgrund der tariflichen Anpassungen gestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen verringerten sich um TEUR 102. Die sonstigen Aufwendungen liegen mit TEUR 1.143 über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 1.061). Aufgrund der Tilgungsleistungen verringerten sich die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 211) auf TEUR 176. Es konnten auf der Zinsertragsseite wieder Zinseinnahmen generiert werden, so dass das Zinsergebnis insgesamt TEUR 29 unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

Das Geschäftsjahr schließt entsprechend der Planung für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem positiven Ergebnis ab. Da die tatsächlich verkaufte Wassermenge über dem Planansatz liegt, konnte ein noch höherer als der geplante Überschuss generiert werden.

Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Die ETW hat sich aufgrund einer Verbindlichkeitserklärung ein QM-System aufgebaut. Um den hohen Anforderungen an eine qualitäts- und quantitätsgerechte Wasserversorgung gerecht zu werden, wird an der permanenten Weiterführung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet. Das QMS wird mit Hilfe festgelegter Maßnahmen weiter optimiert und verbessert. Somit soll auch weiter sichergestellt werden, dass mit möglichst optimalen Arbeitsabläufen sowie mit qualifiziertem und leistungsfähigem Fachpersonal die künftigen Aufgaben und Ziele verwirklicht werden können.

Im technischen Bereich werden zahlreiche wasserwirtschaftliche Anlagen sowie ein Rohrnetz von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.163 km betrieben. Damit bestehen technische Risiken, wie Störungen oder Ausfälle von Anlagen. Zum Management dieser Risiken wird ein zertifiziertes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) unterhalten. Das Zertifikat belegt die Einhaltung von gesetzlichen und technischen Anforderungen.

Das Risikomanagementsystem rückt angesichts der aktuellen Lage stärker in den Fokus. Viele Bereiche unterliegen derzeit größeren Veränderungen, so zum Beispiel die Entwicklung der Einkaufspreise oder auch Schwankungen bei der Wassergewinnung aufgrund der sehr unterschiedlichen Witterungen in den letzten Jahren. Um beim letzten Punkt die Entwicklung angemessen im Auge zu behalten, wurde zuletzt im Jahr 2009 eine Grundsatzkonzeption erstellt mit dem Planungshorizont bis 2020. Diese soll nun für den Zeitraum bis 2035 fortgeschrieben werden. Ziel ist es, mit allen Beteiligten die vorhandenen Ressourcen in Sachsen zu betrachten und den künftigen Bedarf festzustellen. Daraus sollen für die Zukunft die Handlungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Im Übrigen wurden die im Risikomanagement erfassten Risiken und neue mögliche Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft bzw. bewertet, um eine frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken zu erreichen. Hierbei handelt es sich besonders um Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen aktiv beeinflusst werden können. Der wichtigste Punkt ist dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Qualität des Trinkwassers. Ein weiteres Risiko, das genauerer Betrachtung unterworfen wird, ist die Umsatzentwicklung. Hierfür erfolgen eine Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Kundenzahl sowie eine interne Überwachung der Kosten- und Erlösentwicklung, insbesondere der Wasserbezugs- und Energiekosten, im Rahmen des Planüberwachungssystems.

Um künftigen Zinsänderungsrisiken wirksam zu begegnen, ist das vorhandene Kreditportfolio weiter zu optimieren und den Marktveränderungen anzupassen. Dabei besteht die Möglichkeit der festen oder variablen Verzinsung von Darlehen. Variable Darlehen sind von Vorteil, um vom fallenden Zinsniveau zu profitieren. Feste Zinssätze bieten eine klare Planungssicherheit für die kommenden Jahre. In der Niedrigzinsperiode bis 2021 wurde dazu übergegangen, auslaufende Zinsbindungen mit fester Verzinsung weiter zu finanzieren. Damit soll das niedrige Zinsniveau möglichst bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gesichert werden.

Für ein laufendes Klageverfahren im Bereich von Bauleistungen (Baunachträgen) wurde im Jahr 2011 vorsorglich eine Rückstellung gebildet. Da der Rechtsstreit noch nicht beigelegt werden konnte, wurde die Rückstellung 2025 entsprechend angepasst.

Zur Absicherung sonstiger Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Gesellschaft Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen. Soweit sonstige Risiken bekannt sind, wird hierfür im Jahresabschluss entsprechende Vorsorge getroffen.

Aufgrund des Irankrieges sind wesentliche Kostenerhöhungen und eventuell wieder Probleme bei den Lieferketten zu erwarten. Auswirkungen können sich neben den bereits sich abzeichnenden Steigerungen der Energiekosten im weiteren Verlauf aber auch durch eine wieder mögliche höhere Inflation in allen weiteren Aufwandsbereichen und bei den Finanzierungskosten ergeben. Nähere Einschätzungen und Prognosen zu den Auswirkungen sind dabei aktuell noch nicht möglich.

Die Gesellschaft ist IT-Risiken ausgesetzt, welche sich aus verschiedenen Quellen ergeben können. Dazu gehören Cyberangriffe, Systemausfälle, Datenverluste, Datenschutzverletzungen, aber auch technologische Veränderungen. Hieraus könnten sich bedeutsame wirtschaftliche Folgen auf den operativen Geschäftsbetrieb, die Reputation und die Kundenbeziehungen ergeben. Um einen möglichst hohen Schutz zu schaffen, erfolgt ein umfangreiches Monitoring sowie beispielsweise eine Phishing-Simulation, um die Mitarbeiter für das Thema IT-Sicherheit zu sensibilisieren.

Wesentliche bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, bestehen für die Gesellschaft nicht.

Prognosebericht

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ als Wasserversorgungsunternehmen im Bereich des Erzgebirgskreises und Landkreises Mittelsachsen stellt sich auch weiterhin der Aufgabe, die Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser zu versorgen. Große Beachtung wird der Kundenorientierung, der Umwelt und den regionalen Gegebenheiten geschenkt.

Künftige Kostensteigerungen, vor allem bei Energie, bezogenen Leistungen, Dienstleistungen und Tarifsteigerungen wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Die Prognosen stehen aufgrund des Irankrieges aktuell unter besonderer Unsicherheit. Genauere Auswirkungen sind derzeit nicht bezifferbar.

Der Bezug von Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen wurde für 2026 mit einem Bezugsrecht von 129,5 l/s vereinbart. Damit soll die Versorgungssicherheit auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen gewährleistet werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,085 Mio. m³ ausgegangen. Bei gleichzeitig steigenden Betriebsaufwendungen sollen im Ergebnis TEUR 923 Überschuss erwirtschaftet werden.

Der Überschuss soll weiterhin in die Gewinnrücklage des Unternehmens eingestellt werden. Diese Finanzmittel stehen zukünftig für die Erneuerungen von Trinkwasseranlagen zur Verfügung. Darüber hinaus soll die Einstellung der Gewinnrücklage zur Sicherung des Substanzerhalts beitragen. Die erwirtschafteten Finanzmittel werden außerdem zum Schuldenabbau bzw. zur Tilgung von aus der Zinsbindung auslaufenden Darlehen eingesetzt. Es wird angestrebt die Aufnahme von Darlehen möglichst gering zu halten.

Künftig werden sich die Anforderungen an den Arbeits- und Verwaltungsprozess weiter verändern. Die ETW trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem sie die Digitalisierung in den Abläufen weiter vorantreibt. In der Vergangenheit wurden bereits ein digitaler Rechnungseingang sowie ein elektronischer Posteingang eingerichtet. Aktuell ist eine Optimierung im Dokumentenmanagement in Arbeit. Für 2026 ist die Umstellung auf Windows 11 und die damit verbundene Anpassung der Hardware vorgesehen. Außerdem ist die IT-Sicherheit ein wichtiger Schwerpunkt. Es soll eine Software installiert werden, die Sicherheitsinformationen aus verschiedenen Quellen sammelt und analysiert. Sie soll dabei unterstützen verdächtige Aktivitäten zu erkennen und somit die Sicherheitsüberwachung in der IT zu verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt im Investitionsprogramm 2026 ist neben der zielgerichteten, planmäßigen Erneuerung von Trinkwasserleitungen die Optimierung der Anlagenstrukturen sowie die Erneuerung bestehender Anlagen. Da Klimaveränderungen zunehmend Einfluss auf die verfügbaren Wassermengen haben ist künftig der Fokus auf Maßnahmen zur Sicherstellung der Rohwassermengen zu legen.

Weiterhin wird der Meisterstützpunkt in Marienberg erneuert und erweitert. Neben der Sanierung des Bestandsgebäudes zur energetischen Verbesserung des Gebäudezustandes ist ein Erweiterungsbau vorgesehen. Damit soll der Arbeitsbereich für die Mitarbeiter neugestaltet und die Ausstattung erneuert werden. Es wird eine Photovoltaikanlage errichtet, um einen Teil des Energiebedarfes selbst gewinnen zu können.

Für die aus Eigenmitteln und Zuschüssen finanzierten Investitionen stehen im Jahr 2026 TEUR 5.680 zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen nach Verrechnung mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 3.355 werden zum Teil für die planmäßige Schuldentilgung (970 TEUR) eingesetzt.

Die Liquiditätsplanung zeigt kein Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft geht von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Sonstige Angaben nach § 99 Abs. 3 SächsGemO

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hält 100 % Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Andre Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau
Herr Jörg Klaffenbach	Bürgermeister Olbernhau
Frau Anke Hanzlik	Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz

Geschäftsführerin ist Frau Dr. Carla Schneider.

Bestellter Abschlussprüfer ist die Donat WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Dresden.

Annaberg-Buchholz, 30. April 2026

gez. Dr. Carla Schneider
(Geschäftsführerin)

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

4.1 Übersicht

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts
gegründet mit Satzung vom 26.05.1994

Stammkapital: Der Verband verfügt über kein Stammkapital.

Anteilseigner: Der Verband hat Verbandsmitglieder.

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2025:

	Euro
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.465.192,42
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	13.781.213,03
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	3.732.720,97
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	6.997.920,84
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	4.663.487,41
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.744.614,12
Zweckverband Wasserwerke Westerbirge, Schwarzenberg	4.189.757,82
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.439.486,54
Stadt Chemnitz	0,00
Gesamteigenkapital Verband FWS	55.014.393,15

Die Anteile an den Stimmrechten der Verbandsmitglieder betrugen 2025:

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	7,471%
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	22,414%
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	13,793%
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	12,069%
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	8,046%
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	12,644%
Zweckverband Wasserwerke Westerbirge, Schwarzenberg	6,896%
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	16,092%
Stadt Chemnitz	0,575%

Unternehmensgegenstand:

Gemäß Satzung stellt der Verband FWS für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit. Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verwaltungsrat:

Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf, Verbandsvorsitzender
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Sylvio Krause	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Mario Horn	Oberbürgermeister Stadt Oelsnitz/Vogtland
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau
Steffen Ludwig	Bürgermeister Gemeinde Reinsdorf
Jörg Klaffenbach	Bürgermeister Stadt Olbernhau
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Abschlussprüfer: Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl: Der Verband beschäftigt kein Personal.

4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Leistungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an den Zweckverband Fernwasser Südsachsen:

- Umlagen 0,00 EUR

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

	Jahr 2025	Jahr 2024	Jahr 2023
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	47,3%	106,8%	57,9%
Vermögensstruktur	95,0%	95,2%	94,7%
Fremdfinanzierung	20,6%	21,7%	21,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	73,0%	73,7%	74,3%
Eigenkapitalreichweite	251,8%	145,3%	303,7%
Liquidität			
Effektivverschuldung	500,1%	513,0%	452,1%
kurzfristige Liquidität	68,7%	91,2%	102,4%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-0,3%	-0,5%	-0,2%
Gesamtkapitalrendite	-0,2%	-0,4%	-0,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	---	---	---
Arbeitsproduktivität	---	---	---

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

		2025	2024	2023
Beschäftigtenanzahl gesamt		0	0	0
davon Angestellte		---	---	---
gewerbliche Arbeitnehmer		---	---	---
Auszubildende		---	---	---
Forderungen gesamt	T€	3.763,7	2.750,0	3.430,3
Verbindlichkeiten	T€	27.035,4	25.268,1	24.598,4
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	23.085,5	22.736,7	22.275,4
flüssige Mittel	T€	266,3	855,1	770,0
Investitionen	T€	12.562,0	5.506,0	9.649,0
Bilanzsumme	T€	112.077,6	104.948,0	105.879,4
Umsatzerlöse	T€	38.311,5	36.008,3	33.876,8

4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist die Versorgung seiner Verbandsmitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2025 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Das Jahr 2025 zählt nach dem Deutschen Wetterdienst zu den zehn wärmsten und fünf sonnigsten Jahren seit Beginn der Aufzeichnungen. Das erste Halbjahr war insgesamt viel zu trocken und brachte bis zu 40 % weniger Regen als üblich. Dies führte zu erhöhten Aufbereitungsmengen in allen Wasserwerken. Da der Zweckverband Fernwasser Südsachsen bei der Dimensionierung seiner Anlagen nicht nur die durchschnittliche Auslastung, sondern als Vorhaltung den maximalen Tagesbedarf der Verbandsmitglieder sowie eine Reserve für Extremsituationen berücksichtigt, war es möglich, den aufgetretenen Mehrbedarf an Fernwasser zu decken. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 99,0 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 94,4 % und 107,8 %. Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 95,0 % in Anspruch genommen.

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 46,7 Mio. m³ Trinkwasser, was im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine um ca. 4 % höhere Abgabe bedeutet, und 5,9 Mio. m³ Rohwasser abgegeben.

Trinkwasserqualität

Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, waren auch 2025 eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. So gab es Auffälligkeiten mit Geruchs- und Geschmacksstoffbelastungen. Das erforderte über einen längeren Zeitraum eine Anpassung des Aufbereitungsprozesses durch den Einsatz von Pulveraktivkohle insbesondere in den Wasserwerken Einsiedel, Burkersdorf, Lichtenberg sowie in Großzöbern. Die regelmäßigen Kontrollen der einzelnen Verfahrensschritte vom Rohwasser über die Aufbereitung bis hin zum Trinkwasser wurden verstärkt. Damit konnte stets eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers sowie eine sichere und

qualitätsgerechte Versorgung gewährleistet werden.

Im Sommer 2025 kam es zusätzlich zu Vorkommen von coliformen Umweltkeimen bei drei Verbandsmitgliedern des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Die Untersuchungen beim Zweckverband Fernwasser Südsachsen waren nach Trinkwasserverordnung ohne Befund. Trotzdem wurden mikrobiologische Untersuchungen beim Zweckverband Fernwasser Südsachsen, die über die Vorgaben der Trinkwasserverordnung hinausgehen, durchgeführt. Diese Untersuchungen ergaben in 1000 ml ein einmaliges Vorkommen von coliformen Umweltkeimen an fünf Netzstellen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen im Ableitungssystem des Wasserwerkes Burkersdorf. Seitens des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen wurde im weiteren Verlauf aufgrund der anhaltenden weiteren positiven Befundlage bei den Verbandsmitgliedern das Ableitungssystem großräumig gespült. Es ist festzuhalten, dass die Beseitigung der coliformen Umweltkeime zwischen den Verbandsmitgliedern und dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen in enger Zusammenarbeit, gegenseitiger Unterstützung und abgestimmter Kommunikation gegenüber Gesundheitsämtern erfolgte.

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen begann 2024 mit der grundhaften Instandsetzung der Talsperre Lichtenberg. Diese wird dafür über einen längeren Zeitraum außer Betrieb genommen. In dieser Zeit erfolgt die Rohwasserzuführung für das Wasserwerk Lichtenberg über eine Ersatzrohwasserversorgung aus dem System Talsperre Rauschenbach, Talsperre Flaje und Oberer Großhartmannsdorfer Teich mit nachweislich geminderter Rohwassergüte. Um die Aufbereitungskapazitäten des Wasserwerkes Lichtenberg aufrecht zu erhalten, wurden vereinbarungsgemäß technologische Anpassungen vorgenommen. Damit sind Mehraufwendungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen hinsichtlich des personellen Betriebsführungsaufwandes sowie Sachaufwandes verbunden, die kostenseitig durch die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen vereinbarungsgemäß erstattet werden.

Die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen in die Gewässer eingeleitet werden, entsprachen den Vorgaben. Die Entwässerung und Entsorgung der Wasserwerksrückstände stellen weiterhin eine große finanzielle und logistische Herausforderung dar. Im Rahmen der Betriebsführung war eine Vielzahl von Analysen der Rückstände erforderlich, um eine sichere Entsorgung jederzeit gewährleisten zu können.

Betrieb

Die Südsachsen Wasser GmbH ist im Rahmen ihrer Betriebsführungsleistung für den personallosen Zweckverband Fernwasser Südsachsen für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse des Verbandes verantwortlich.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat die umfangreichen Maßnahmen zur Sicherung der kritischen Infrastruktur, wie die Aufstockung der Bestände an Aufbereitungsstoffen auf die maximale Lagerkapazität und die Vorhaltung von notwendigen Ersatzteilen, beibehalten. Damit war es möglich, den zum Teil langen Lieferzeiten entgegenzuwirken und die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen jederzeit sicher mit der benötigten Menge Trinkwasser zu versorgen.

Vor dem Hintergrund eines möglichen Blackout-Szenarios wurden auf der Grundlage des Risiko- und Krisenmanagements die Netzersatzanlagen mit Diesel bevorratet. Auch 2025 wurden zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Cybersicherheit vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung von IT-Netzwerk- und Prozessleittechnik durchgeführt. So wurden in mehreren Wasserwerken die Serversysteme für die Prozessleittechnik erneuert, um damit auf den aktuellen Stand der Technik zu sein und jederzeit und besonders im Falle einer bekanntwerdenden IT-Schwachstelle sicherheitsrelevante Updates einspielen zu können. Des Weiteren wurden interne IT-Anweisungen in

Vorbereitung der kommenden NIS-2-Gesetzeseinführung geschärft und angepasst, um für die Einführung des Gesetzes im Jahr 2026 bereits erste Voraussetzungen zu schaffen.

Im Zuge der jährlichen Havarieübungen im gesamten Versorgungssystem, wurden 2025 besonders Stromausfälle im Ableitungssystem simuliert und somit im Rahmen der Betriebsführung die Mitarbeiter geschult, die Versorgungssicherheit im Extremfall weitestgehend aufrecht zu erhalten.

Forschung und Entwicklung

Zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz arbeitet der Zweckverband Fernwasser Südsachsen stetig an der Optimierung aller Prozesse. In diese Untersuchungen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen. In Zusammenarbeit mit dem DVGW Technologiezentrum Wasser beteiligt sich der Zweckverband Fernwasser Südsachsen am Forschungsvorhaben „Potenziale der optisch-akustischen Inspektion von Trinkwasserverteilungssystemen“ kurz „OptInspekt“ sowie am Forschungsvorhaben „Invertebraten im Trinkwasserverteilungssystemen – Erfassung, Bewertung, Beherrschung“.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung des Energieverbrauchs durch optimale Fahrweisen im Verbundsystem wird der Zweckverband Fernwasser Südsachsen diesem Anspruch gerecht. Die Steigerung der Energieeffizienz konnte weiterhin durch kleinere Energieeffizienzmaßnahmen sowie kontinuierlich durchgeführte Wartungen von wesentlichen Energieverbrauchern erreicht werden. Zusätzlich konnte durch die Montage einer Photovoltaik-Anlage am Standort Wasserwerk Großzöbern die Gesamterzeugungsleistung der installierten Photovoltaikanlagen um 50 kWp auf insgesamt 211 kWp erhöht werden. In Summe wird eine Eigenerzeugung von insgesamt 1.175 MWh/a (bisher mittels Wasserkraftanlagen 1.000 MWh/a) erwartet. Eine Photovoltaikanlage am Standort Pumpwerk Thierfeld wird 2026 mit einer Anlagenleistung von ca. 30 kWp fertiggestellt. Im Jahr 2026 erfolgt die Planung für die Erneuerung der Förderpumpen im Wasserwerk Muldenberg mit Förderrichtung Wasserbehälter Schneidersberg. Die Realisierung dieser wesentlichen Energieeffizienzmaßnahme erfolgt im Jahr 2027.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2023	2024	2025
Trinkwasserabgabe	TEUR	31.498	33.884	35.973
	Mio. m ³	44,6	44,9	46,7
Rohwasserabgabe	TEUR	1.884	1.621	1.677
	Mio.m ³	5,8	6,0	5,7
Abschreibungen	TEUR	5.588	5.879	5.939
Investitionen	TEUR	9.649	5.506	12.562
Finanzergebnis	TEUR	-371	-527	-576
Jahresergebnis	TEUR	-183	-380	-219

Bilanzstichtag		31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Bilanzsumme	TEUR	105.879	104.948	112.078
Vermögensstruktur (Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme)	%	95	95	95
Anlagevermögen	TEUR	100.308	99.918	106.502
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	78.690	77.397	80.648
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	74	74	72
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	22.275	22.737	23.085
Kreditfinanzierung	%	21	22	21
Effektivverschuldung	%	452	513	500
Kurzfristige Liquidität	%	102	91	85
Wirtschaftsjahr		2023	2024	2025
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.087	5.295	6.268
Investitionstätigkeit	TEUR	-9.649	-5.456	-12.559
Finanzierungstätigkeit	TEUR	3.439	-246	5.702
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	770	855	266

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.130 TEUR bzw. ca. 7 % erhöht. Dies resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus der Erhöhung des Anlagevermögens und der stichtagsbedingten Erhöhung der Forderungen. Der Bankbestand ist auf 266 TEUR gesunken.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten um 1.767 TEUR und die Rückstellungen um 965 TEUR erhöht. Die Sonderposten für erhaltene Fördermittel erhöhten sich insbesondere für das Vorhaben „Erweiterung Filteranlage Wasserwerk Einsiedel“ um 5.850 TEUR und mindern sich um die Auflösung.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ist auf 72 % gesunken.

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2025 wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 12.562 TEUR auf.

Die größte Einzelmaßnahme Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel wurde europaweit ausgeschrieben und die Realisierung in sieben Bauabschnitte unterteilt, die bis 2027 ausgeschrieben und bis 2029 realisiert werden sollen. Für die Realisierung sind aktuell 40 Mio. EUR beauftragt. Für die Maßnahme wurden 2025 einschließlich aller erforderlicher Planungs-, Neben- und Realisierungskosten 9.456 TEUR finanziert. Der Freistaat beteiligt sich zu 50 % an dem Vorhaben höchstens jedoch bis zu 30 Mio. EUR.

Die Maßnahme Erneuerung Wasserwerk Großzöbern verzögert sich weiter. Die Filteranlage ist fertiggestellt, die Inbetriebnahme konnte mangels mehrerer notwendiger Hygienefreigaben nicht im Dezember 2025 erfolgen. Damit liegt die Maßnahme erneut nicht im vereinbarten Zeitplan und alle Folgegewerke verzögern sich ebenfalls. So wurden 2025 lediglich 932 TEUR anstatt 2.222 TEUR finanziert.

Zu weiteren wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2025 gehören u. a.

- Maßnahmen für die Fördermittel über die Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft Teil B „Öffentliche Wasserversorgung“ bewilligt wurden
- Umstieg ERP-System
- Erneuerung Automatisierungstechnik im Wasserwerk Einsiedel
- Teilerneuerung Rohrleitung RL 27
- Chlordioxidanlage Wasserwerk Lichtenberg

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 6.750 TEUR war in 2025 nur teilweise erforderlich. Per 30.06.2025 wurden 2.000 TEUR vertraglich gebunden und aufgenommen.

Durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 1.650 TEUR und die Neuaufnahme von insgesamt 2.000 TEUR hat sich der Darlehensbestand im Vergleich zum Vorjahr von 22.671 TEUR auf 23.021 TEUR erhöht. Zudem erhielt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 5.929 TEUR Zuschüsse. Davon entfielen 5.850 TEUR auf die Maßnahmen Erweiterung Filteranlage Einsiedel und 11 TEUR auf die teilweise technologische Anpassung im Wasserwerk Lichtenberg.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen war im Wirtschaftsjahr 2025 unter tageweisen Einsatz des Kassenkredites jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 266 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der beauftragten Investitionen nicht ausreichend. Eine Darlehensaufnahme in Höhe von voraussichtliche ca. 3.000 TEUR erfolgt voraussichtlich im II. Quartal 2026. Im Wirtschaftsplan 2026 sind weitere Kreditneuaufnahmen in Höhe von 6.000 TEUR in Abhängigkeit von der zeitlichen Durchführung der Investitionen geplant.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein. Für das Wirtschaftsjahr 2025 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 219 TEUR aus.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis im Vergleich zum Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung	Ist 2023	Ist 2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	37.309	38.312	1.003	33.877	36.008
<i>Grundumlage</i>	25.713	25.713	0	23.528	24.895
<i>Arbeitsumlage</i>	11.020	11.439	419	9.854	10.611
<i>Bezugsrechtsüberschreitung</i>	0	499	499	0	0
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	576	661	85	495	502
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.486	1.545	59	1.427	1.588
Betriebliche Erträge	38.795	39.857	1.062	35.304	37.596
Materialaufwand	18.279	19.637	-1.358	17.566	18.636
Abschreibungen	6.273	5.939	334	5.588	5.879
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.893	13.702	191	11.914	12.886
Betriebliche Aufwendungen	38.445	39.278	-833	35.068	37.401
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	700	737	-37	371	527
Zinsergebnis	-700	-736	-36	-371	-527
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-350	-157	193	-135	-332
Sonstige Steuern	50	62	-12	48	48
Jahresergebnis	-400	-219	181	-183	-380

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen 37.651 TEUR. Die Erhöhung im Vergleich zum Plan um 918 TEUR resultiert aus einer höheren Arbeitsumlage der Verbandsmitglieder sowie aus einer Bezugsrechtsüberschreitung. Daraus resultierend beträgt die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser ca. 77,0 Cent/m³ und liegt damit unter dem Plan (78,0 Cent/m³).

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 661 TEUR um 85 TEUR über Plan. Diese beinhalten u. a. die Vermietung des Verwaltungsgebäudes Theresenstraße und des Wasserbehälters Torfstraße sowie Umsatzerlöse aus Einspeisevergütung mittels Wasserkraftanlagen und Erstattung der Aufwendungen für die Ersatzwasserversorgung im Wasserwerk Lichtenberg. Die Erhöhung gegenüber Plan begründet sich u. a. durch höhere Erstattungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung sowie höhere Erstattungen der Aufwendungen für die Ersatzwasserversorgung im Wasserwerk Lichtenberg.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.545 TEUR um 59 TEUR über Plan. Darin enthalten ist hauptsächlich die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten (1.255 TEUR). Weitere nicht geplante sonstige betriebliche Erträge resultieren u. a. aus der höheren Erstattung von Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH (216 TEUR; Plan 207 TEUR), der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen (37 TEUR), Erträge vergangener Zeitraum (20 TEUR) sowie aus Versicherungsentschädigungen (10 TEUR).

Die betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) betragen 39.278 TEUR und haben sich im Vergleich zum Plan um 833 TEUR erhöht. Größte Position im Materialaufwand ist das Rohwasserentgelt mit 12.336 TEUR.

Die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen liegen mit 2.577 TEUR um 1.277 TEUR über Plan. Große Einzelmaßnahmen waren Instandsetzungsarbeiten an den Rohrleitungen 11 und 09, Instandsetzungsarbeiten an der Fassade im Wasserwerk Muldenberg sowie des Daches im Wasserwerk Cranzahl, die Filterinstandsetzung im Wasserwerk Werda sowie die Beseitigung von Rohrschäden.

Der Aufwand für Aufbereitungsmittel liegt auch infolge höherer Aufbereitungsmengen mit 1.546 TEUR um 276 TEUR über Plan. Hauptursachen sind die Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Ersatzrohwasserversorgung im Wasserwerk Lichtenberg sowie der rohwassergütebedingte längerfristige Einsatz von Pulveraktivkohle.

Der Abschreibungsaufwand liegt durch zeitliche Verzögerungen und damit spätere Inbetriebnahmen von Investitionen mit 5.939 TEUR um 334 TEUR unter Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 13.702 TEUR und damit um 191 TEUR weniger als geplant in Anspruch genommen. Hauptursache ist die Abrechnung der Betriebsführungsleistung durch die Südsachsen Wasser GmbH mit 11.289 TEUR, die damit um 211 TEUR unter Plan liegt.

Der Zinsaufwand in Höhe von 737 TEUR entfällt mit 575 TEUR auf bestehende und neu aufgenommene Darlehen, mit 159 TEUR auf Zinsaufwendungen infolge bei Gericht anhängender Verfahren sowie mit 3 TEUR auf die tageweise Inanspruchnahme des Kassenkredites.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs wurden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2025 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2025	Jahresabschluss 2025
	EUR	EUR
Grundumlage Trinkwasser	24.538.000	24.538.000
Grundumlage Rohwasser	1.175.000	1.175.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	10.515.929	10.936.501
Arbeitsumlage Rohwasser	503.990	502.473

Zum Jahresabschluss 2025 wurden Bezugsrechtsüberschreitungen gemäß § 14 Abs. 6 Verbandssatzung in Höhe von 499 TEUR festgesetzt.

Verwendung Jahresergebnis 2024

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 379.949,48 EUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 317/25 der Verbandsversammlung vom 5. Juni 2025 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Verbandsmitgliedern erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Die Finanzierungsvereinbarung für die huminstoffbedingten Wasserwerksertüchtigungen im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel ab dem Jahr 2024 bis 2030 wurde im November 2023 unterzeichnet. Die darin enthaltene Kostenbeteiligung von 50 % geht von einer Investitionssumme von 60 Mio. EUR aus. Darüber hinaus entstehende eventuelle Mehrkosten im Ausschreibungsverfahren trägt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen zu 100 %.

In der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung, Verfügbarkeit von Materialien sowie Zuverlässigkeit von Dienstleistern sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein Risiko. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirken sich einerseits Preissteigerungen, Qualität sowie zeitliche Verzögerungen aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung führt zu höheren Abschreibungsbeträgen, welche die künftige Entwicklung der Umlagen beeinflussen.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat im Rahmen der Gemeinschaft der Energiekunden Wasserwirtschaft bis zum Jahr 2029 Lieferverträge für den Strombezug abgeschlossen. Im Ergebnis wird mittelfristig die Stromversorgung zu günstigen und planbaren Lieferpreisen gesichert. Für die weiteren Strompreisbestandteile, wie Netznutzungsentgelte, gesetzliche Abgaben und Steuern, bestehen politische und wirtschaftliche Unsicherheiten.

In der mittelfristigen Finanzplanung wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die mit der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen abgeschlossene Entgeltzahlungsvereinbarung über die Rohwasserbereitstellung aus den Talsperren der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen ist 2025 ausgelaufen. Vorsorglich wurde ab 2026 eine jährliche Kostensteigerung von 4 % geplant. Ab 2026 besteht ein Risiko hinsichtlich der tatsächlichen Höhe der Kostenentwicklung, die sich in der künftigen Entwicklung der Umlagen auswirkt. Der weiterhin hohen Gefährdung durch Cyberangriffe wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Standorte konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Wirtschaftsjahr 2025 hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut.

Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgten halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge der Kriege in Nahost und der Ukraine sind derzeit nicht bekannt.

Aufgrund des Irankrieges sind wesentliche Kostenerhöhungen und eventuell wieder Probleme bei den Lieferketten zu erwarten. Auswirkungen können sich neben den sich bereits abzeichnenden Steigerungen der Energiekosten im weiteren Verlauf aber auch durch eine wieder mögliche höhere Inflation in allen weiteren Aufwandsbereichen und bei den Finanzierungskosten ergeben. Nähere Einschätzungen und Prognosen zu den Auswirkungen sind dabei aktuell noch nicht möglich.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch langfristige Festzinsdarlehen begegnet. Infolge der mittelfristig geplanten weiteren Darlehensaufnahmen für die geplanten Investitionen steigt der Zinsaufwand kontinuierlich an. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2026 des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist gekennzeichnet von Preissteigerungen u. a. bei Energiekosten, beim Rohwasserentgelt, der Betriebsführungsleistung, den Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen.

Der Wirtschaftsplan 2026 wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	40.912 TEUR
Aufwendungen	41.312 TEUR
Jahresfehlbetrag	400 TEUR

Die Prognosen stehen aufgrund des Iran-Krieges aktuell unter besonderer Unsicherheit. Genauere Auswirkungen sind derzeit nicht bezifferbar.

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31.12.2025 steht unter Berücksichtigung des im Wirtschaftsjahr 2025 erzielten Fehlbetrages von 219 TEUR ein Gewinnvortrag von 922 TEUR zur Verfügung. Dieser resultiert zum überwiegenden Teil aus der im Jahr 2021 erreichten Erstattung der Strom- und Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH. Davon sollen im Jahr 2026 zur Stabilisierung der Umlagen 400 TEUR eingesetzt werden.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 5,7 %. Dabei steigt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 83,6 ct/m³ (Vorjahr 78,0 ct/m³). Die Rohwasserumlage erhöht sich auf 29,6 ct/m³ (Vorjahr 28,2 ct/m³).

Im Jahr 2026 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 14.648 TEUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2027 bis 2029 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 39.405 TEUR vor.

Wesentlichste Investitionsmaßnahme ist die Fortführung des Projektes „Huminstoffbedingte Wasserwerkserüchtigung im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel für die Jahre 2023 bis 2030“. Dazu wurde am 27.11.2023 eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, die eine Kostenübernahme von 50 % der Gesamtkosten des Projektes (ohne Kosten für Projektsteuerung) und maximal 30.000 TEUR durch den Freistaat Sachsen vorsieht.

Im Jahr 2026 sind Einzahlungen des Freistaates Sachsen im Zusammenhang mit dieser Finanzierungsvereinbarung in Höhe von insgesamt 5.838 TEUR eingeplant. Im gesamten Planungszeitraum sind Einzahlungen des Freistaates Sachsen über insgesamt 19.977 TEUR geplant.

Um das Investitionsprogramm des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 19.000 TEUR erforderlich.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 10.460 TEUR.

Chemnitz, den 23. April 2026

Zweckverband Fernwasser Südsachsen



Dr. Martin Antonow
Verbandsvorsitzender

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

Südsachsen Wasser GmbH
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: GmbH, gegründet mit Gesellschaftervertrag vom 20.05.1994

Stammkapital: 5.112.960 Euro

Anteilseigner:

• Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	10,66 %
• eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	18,45 %
• Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	5,28 %
• Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	14,71 %
• Zweckverband „Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	6,93 %
• Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	20,59 %
• Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Schwarzenberg	10,27 %
• Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	13,11 %

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Organe:	Geschäftsführung:	Ute Gernke
	Aufsichtsrat:	
	Joachim Rudler	Bürgermeister a.D., Vorsitzender
	Roland Warner	Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz, stellv. Vorsitzender
	Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf
	Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
	Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/Vogtland
	Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg
	Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf
	Anke Hanzlik	Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz

Abschlussprüfer: eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Mitarbeiter: 201

5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH

Leistungen der Südsachsen Wasser GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 17.946,11 EUR

5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH

	Jahr 2025	Jahr 2024	Jahr 2023
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	81,6%	57,2%	31,3%
Vermögensstruktur	55,7%	57,4%	59,6%
Fremdfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	77,6%	76,0%	78,3%
Liquidität			
Effektivverschuldung	35,3%	37,2%	38,9%
kurzfristige Liquidität	283,6%	269,2%	257,2%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	7,5%	7,5%	6,6%
Gesamtkapitalrendite	5,8%	5,7%	5,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	89,8 T€	92,4 T€	86,2 T€
Arbeitsproduktivität	137,1%	141,0%	140,2%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Südsachsen Wasser GmbH

		2025	2024	2023
Beschäftigtenanzahl gesamt		201	197	198
davon Angestellte		126	124	121
gewerbliche Arbeitnehmer		62	60	61
Auszubildende		13	13	16
Forderungen gesamt	T€	577,7	879,3	429,6
Verbindlichkeiten	T€	2.927,4	2.851,9	2.591,4
zzgl. Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	5.904,2	5.184,2	4.650,4
Investitionen (Zugänge)	T€	929,0	1.323,0	2.163,0
Bilanzsumme	T€	19.238,6	18.426,1	16.801,3
Umsatzerlöse	T€	16.886,8	17.004,9	15.695,8

5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, weitere Standorte sind in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8 und in Plauen in der Hammerstraße 28.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Die beim Betrieb der Fernwasserversorgung gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die weiteren Geschäftsfelder ingenieurtechnische Leistungen, anlagentechnische Leistungen, Laborleistungen, kaufmännische Leistungen und weitere Dienstleistungen ein. Dabei werden ca. 30 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Beteiligung an der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die gemeinnützige Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Südsachsen Wasser GmbH. Gegenstand ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 1. September 2024 bis 31. August 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 7 TEUR (Plan - 81 TEUR) aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 7 TEUR wurde vollständig aus dem Gewinnvortrag entnommen. Das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. September 2025 bis 31.12.2025 wurde mit einem Jahresüberschuss von 7 TEUR geplant.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen arbeitet die Südsachsen Wasser GmbH eng mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen. Dabei gewähren sie eine umfassende fachliche Anleitung und unterstützen bei der Bearbeitung der Aufgabenstellungen. Im Geschäftsjahr 2025 fertigte ein BA-Student des Studiengangs Chemie- und Verfahrenstechnik im Labor seine Bachelorarbeit zum Thema „Nachweis von Bromat, Chlorit und Chlorat in Salzwasser und Solebädern“ an.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Im Geschäftsjahr 2025 stand den Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an in- und externen Schulungen zur Vertiefung bzw. dem Erwerb des notwendigen Fachwissens zur Verfügung. Im Rahmen interner Seminare erfolgten u. a. die Weiterbildung für Leitstandsfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas, Chlordioxid und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche und zum Risiko- und Krisenmanagement für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Weiterhin fanden Schulungen zur IT-Sicherheit statt. Zudem nahmen Mitarbeiter an externen Weiterbildungsseminaren, wie z. B. zum Brandschutz, Arbeitssicherheit, zum kathodischen Korrosionsschutz von Gas- und Wasserversorgungsanlagen sowie zu SIMATIC Programmierungsschulungen teil.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die Südsachsen Wasser GmbH ein wichtiger Punkt zur langfristigen Personalentwicklung und Nachwuchsgewinnung. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 13 Auszubildende und Praktikanten im Unternehmen ausgebildet.

Im Geschäftsjahr schlossen fünf Auszubildende ihre Berufsausbildung sowie ein BA-Student seinen Studiengang erfolgreich ab, drei Auszubildende wurden übernommen. Vier Jugendliche begannen

2025 ihre Ausbildung in den Berufen Umwelttechnologe für Wasserversorgung, Anlagenmechaniker sowie Elektroniker für Betriebstechnik. Ein ehemaliger Auszubildender nahm im Oktober 2025 ein Bachelorstudium im Studiengang Ingenieurwissenschaften auf.

Bezüglich der Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde das 2023 eingeführte professionelle Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich IT-Sicherheit weitergeführt. Durch spezielle E-Mail-Tests mit simulierten Schadmails sowie durch Schulungsangebote zum Thema „Cyberangriffe“ werden alle Mitarbeiter für den Schutz der kritischen Infrastruktur sensibilisiert.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen DVGW-Fachgremien, wie dem Lenkungs Komitee 1 "Wasserwirtschaft/Wassergüte", dem Projektkreis „Analytik“ und dem Projektkreis „Flockung“ sowie den Arbeitskreisen „Wasseraufbereitungsverfahren“ und „Prozesssteuerung und Energieeffizienz“, wurde zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Durch die kontinuierlichen Preissteigerungen am Energiemarkt sowie durch die stetige Verknappung von Ressourcen, sind bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen von zentraler Bedeutung und innerhalb der Unternehmenspolitik fest verankert. Investitionen in energiesparende Verbraucher sowie die Erhöhung der eigenerzeugten Energiemengen konnten zudem im Jahr 2025 einen großen Beitrag zur Verringerung von Treibhausgasemissionen leisten. Als zentrale Maßnahme wurde die Erweiterung der Photovoltaikanlage am Standort Schneeberger Straße realisiert. Nach Ausbau im Juni 2025 beträgt die installierte Gesamtleistung dieser Photovoltaikanlage 120 kWp und die resultierende Jahreserzeugung liegt bei 104 MWh. Mit einem Anteil von 92% wird der eigenerzeugte Strom am Standort Schneeberger Straße selbst verbraucht. Infolgedessen am Standort Schneeberger Straße jede fünfte kWh durch die installierte Photovoltaikanlage selbst erzeugt.

Zertifizierung und Akkreditierung

Die Südsachsen Wasser GmbH hat verschiedene Managementsysteme etabliert, auf deren Grundlage alle betrieblichen Prozesse, Abläufe und Organisationsstrukturen kontinuierlich analysiert und in Auswertung der Erkenntnisse weiter verbessert werden. Die Resultate der damit verbundenen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen belegen regelmäßig das erreichte Niveau bei der Erfüllung aller Aufgaben.

Die Südsachsen Wasser GmbH absolvierte im März 2025 im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein turnusmäßiges Überwachungsaudit zum Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 27001:2022. Dabei konnte sie nachweisen, dass alle sich aus der Zugehörigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen zur kritischen Infrastruktur ergebenden gesetzlichen Auflagen und Anforderungen eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt werden.

Das Labor der Südsachsen Wasser GmbH ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 durch die DAkkS akkreditiert. Ein Überwachungsaudit im September 2024 mit den Schwerpunkten chemische und mikrobiologische Analytik, Probenahme und Qualitätsmanagementsystem verlief an allen Standorten ohne Beanstandungen. Die Auditoren bescheinigten dem Labor der Südsachsen Wasser GmbH eine sehr hohe Fachkompetenz und eine herausragende Arbeit, so dass im Ergebnis der Überprüfung die Akkreditierung aufrechterhalten wird. Die nächste Überwachung zum Erhalt der Akkreditierung findet im März 2026 statt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Feststoffanalytik.

Im November 2025 fand das erste Überwachungsaudit zur Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2015 und des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001:2018 statt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die betriebliche Organisation, die

Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sowie die kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistungen des Unternehmens gelegt. Beide Managementsysteme sind für die Südsachsen Wasser GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Sie umfasst die Bedienung und Wartung aller wasserwirtschaftlichen und sonstigen Anlagen, die Steuerung und Überwachung aller Aufbereitungs- und Verteilungsprozesse, die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers, die Betreuung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Betrieb des Kommunikationsnetzes, die Gewährleistung aller kaufmännischen und Verwaltungsprozesse sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Managementsystemen. Die Südsachsen Wasser GmbH wurde dieser Aufgabe jederzeit gerecht.

Durch die ständige Optimierung der Anlagen und deren effizientem Betrieb war es möglich, den notwendigen Aufwand so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der hohen Fachkompetenz der Mitarbeiter, der über Jahre gewachsenen Anlagen und Ortskenntnis sowie des Zusammenwirkens aller konnten auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Maßnahme zur Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel fortgeführt sowie Maßnahmen zur Ertüchtigung Prozessleitsystem und Automatisierung im Wasserwerk Cranzahl und im Wasserwerk Muldenberg durchgeführt.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der Fachbereich Anlagentechnik Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen, wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions-, Filter- oder Dosieranlagen. So installierte der Fachbereich Anlagentechnik beispielsweise Chlordioxidanlagen in den Wasserwerken Lichtenberg und Sosa.

Die Zusammenarbeit des Labors der Südsachsen Wasser GmbH mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Überwachung der Wassergüte sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt. So unterstützte das Labor die umliegenden Zweckverbände analytisch und in der Probenahme bei den engmaschigen Überwachungen der mikrobiologischen Parameter im Sommer 2025, hierbei wurden innerhalb von sechs Wochen über 1.000 zusätzliche mikrobiologische Proben untersucht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 19.238 TEUR ab. Infolge der durchgeführten Investitionen erhöhte sich das Anlagevermögen. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um die Erhöhung der Gewinnrücklagen sowie um den Jahresüberschuss 2025 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2025	2024	2023
Betriebsleistung	TEUR	17.032	16.817	15.986
Abschreibungen	TEUR	758	757	677
Finanzergebnis	TEUR	58	76	43
Sondereinflüsse	TEUR	339	89	113
Jahresüberschuss	TEUR	1.123	1.054	873
Umsatzrentabilität	%	6,7	6,2	5,6
Eigenkapitalrentabilität	%	7,5	7,5	6,6

Bilanzstichtag		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	TEUR	19.238	18.426	16.801
Investitionen	TEUR	929	1.323	2.163
Eigenkapital	TEUR	14.927	14.004	13.150
Geschäftsjahr		2025	2024	2023
Eigenkapitalquote	%	77,6	76,0	78,2
Verschuldungsgrad *	%	15,2	15,5	15,4
Anlagendeckungsgrad I	%	139,3	132,4	131,4
Geschäftsjahr		2025	2024	2023
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.753	1.955	2.006
Investitionstätigkeit	TEUR	-826	-1.218	-2.159
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-207	-203	-201
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	5.904	5.184	4.650

* Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

3.2 Finanzlage

2025 war die Südsachsen Wasser GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. An die Gesellschafter wurde im Geschäftsjahr 2025 entsprechend der Beschlussfassung 02/25 der Gesellschafterversammlung ein Gewinnanteil in Höhe von 200 TEUR ausgeschüttet. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 929 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Wesentlichste Maßnahme war die Anschaffung eines MALDI-TOF Laborgerätes zur Untersuchung von Coliformen Keimen nach Trinkwasserverordnung in Höhe von 160 TEUR. Damit entfallen Fremdanalysen, die bis zu einer Woche dauerten. Die Analyseergebnisse mit dem MALDI-TOF liegen binnen weniger Stunden vor. In weitere Labortechnik wurden 145 TEUR, für die Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Softwareanwendungen wurden 89 TEUR sowie für die Ersatzbeschaffungen des Fuhrparkes 188 TEUR investiert. Die Fortführung der Planung für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße erfolgte in Höhe von 116 TEUR. Für die Erweiterung der Photovoltaikanlage am Standort Schneeberger Straße wurden 17 TEUR investiert. Zur Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH wurden 150 TEUR für die Erneuerung weiterer Fachkabinette zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand in Höhe von 5.904 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Investitionen, insbesondere für die laufenden und geplanten Baumaßnahmen zur Erneuerung des Labors am Standort Schneeberger Straße, benötigt.

Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2025 für die Gesellschaft positiv. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.123 TEUR erzielt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt:

	Plan 2025 TEUR	Ist 2025 TEUR	Abwei- chungen TEUR	Ist 2024 TEUR	Ist 2023 TEUR
Umsatzerlöse	16.249	16.887	638	17.005	15.696
Betriebsführungsleistung	11.897	11.700	-197	11.271	10.397
Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen	4.000	4.762	762	5.382	5.041
Sonstige Dienstleistungen	352	425	73	352	258
Bestandsveränderung	0	125	125	-194	108
Andere Aktivierte Eigenleistungen	24	20	-4	4	180
Sonstige betriebliche Erträge	207	357	150	309	266
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
<i>Anteil Verband FWS</i>	207	216	9	209	135
Betriebliche Erträge	16.480	17.389	909	17.124	16.250
Materialaufwand	611	667	56	751	1.142
Personalaufwand	12.403	12.320	-83	12.060	11.195
Abschreibungen	795	758	-37	757	677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.220	2.085	-135	2.023	1.981
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
<i>Anteil Verband FWS</i>	207	216	9	209	135
Betriebliche Aufwendungen	16.029	15.830	-199	15.591	14.995
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63	65	2	79	44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	7	7	3	1
Zinsergebnis	63	58	-5	76	43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	153	467	314	526	394
Ergebnis nach Steuern	361	1.150	789	1.083	904
Sonstige Steuern	35	27	-8	29	31
Jahresergebnis	326	1.123	797	1.054	873

Für die Betriebsführungsleistung wurden dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen 11.700 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 411 TEUR.

Im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor der Südsachsen Wasser GmbH sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen Erträge in Höhe von 4.887 TEUR. Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 425 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, der Geschäftsbesorgung für die AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Mieteinnahmen sowie Verkäufe von Material erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 357 TEUR beinhalten hauptsächlich die Erstattung der Strom- und Energiesteuern für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen in Höhe von 216 TEUR. Weitere 141 TEUR resultieren insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Gewährleistungsgarantie aus dem Jahr 2023 für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Wasserwerkes Großöbern, aus Versicherungsentschädigungen, Verkäufen von Anlagevermögen, sowie aus periodenfremden Erträgen. Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 17.389 TEUR und sind damit um 909 TEUR höher als geplant.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 15.830 TEUR und damit insgesamt um 199 TEUR geringer in Anspruch genommen. Der um 56 TEUR höhere Materialaufwand hängt direkt mit den Mehrerlösen aus den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen. Der Personalaufwand beträgt 12.320 TEUR. Die Planunterschreitung von 83 TEUR begründet sich mit zeitversetzten Stellenwiederbesetzungen sowie Eltern- und Teilzeitvereinbarungen. Die Abschreibungen liegen mit 758 TEUR infolge späterer Lieferungen insbesondere von Fahrzeugen um 37 TEUR unter Plan. Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit 2.085 TEUR infolge u.a. geringerer Weiterbildungskosten mit 135 TEUR unter Plan.

Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2024 wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2025 ein Anteil in Höhe von 200.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 853.658,20 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind untrennbar mit jeder unternehmerischen Tätigkeit verbunden und können den Prozess der Zielsetzung und Zielerreichung negativ beeinflussen. Sie resultieren ursachenbezogen aus der Unsicherheit zukünftiger Ereignisse mit der Möglichkeit von Abweichungen gegenüber einer festgelegten Zielgröße. Die rechtzeitige Verifizierung und Bewältigung von Risiken verhindert unternehmensgefährdende Krisen. Dieser Vorgang wird über das Risikomanagement gesteuert.

Mit dem Risikomanagement wird die Grundlage geschaffen, die gesetzlichen Anforderungen an eine pflichtgemäße Ausübung von Leitungsaufgaben zu erfüllen und die Risiken im Lagebericht zutreffend darzustellen. Die Planung, Umsetzung und Bewertung der Maßnahmen zur Beherrschung der Chancen und Risiken und deren Bewertung ist die Basis der unternehmerischen Tätigkeit. Die Bewertung enthält externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die identifizierten Schwachpunkte werden erläutert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung beurteilt sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung benannt. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung.

Das Risikomanagementsystem der Südsachsen Wasser GmbH wurde im Berichtsjahr halbjährlich bezüglich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. So werden die nicht auszuschließenden Materialbeschaffungsrisiken und Preisentwicklungen permanent eingeschätzt.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe, auch aufgrund des Krieges in der Ukraine, wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Prozesse im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen konsequent umgesetzt wird. Neben den technischen Voraussetzungen zur Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wird seit 2023 ein professionelles Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter eingesetzt.

Im Rahmen des Risiko- und Krisenmanagements werden die Mitglieder des Krisenstabes regelmäßig zu bestimmten Szenarien, wie z. B. Blackout, geschult. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit in der Betriebsführung auch bei Notsituationen wurden Havarieübungen konsequent fortgeführt und auf das Szenario „weitläufiger Kommunikationsausfall in Folge Energieausfall“ ausgedehnt.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge der Kriege in Nahost und der Ukraine bestehen nicht. Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt. Chancen werden analysiert und im Fall einer positiven Bewertung umgesetzt.

Hinsichtlich des zunehmenden Fachkräftemangels in Deutschland sieht sich die Südsachsen Wasser GmbH durch den Betrieb einer krisensicheren Versorgungsinfrastruktur und der damit verbundenen Arbeitsplatzsicherheit sowie aufgrund der eigenen Ausbildung von Facharbeitern, umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen, der Unterstützung eigener Mitarbeiter beim Studium und der Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, gut aufgestellt.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2026 ist durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	17.261 TEUR
Aufwendungen einschließlich Steueraufwand	16.933 TEUR
Jahresüberschuss	328 TEUR

Die SW GmbH beschäftigte am 31.12.2025 188 Mitarbeiter (180,1 VAK). Der Planwert per 31.12.2025 beträgt 187 Mitarbeiter (180,1 VAK), alle Angaben sind jeweils ohne Auszubildende/BA-Studenten. Im Planjahr 2026 bleibt die Stellenanzahl mit 188 (180,36 VAK) nahezu konstant. Die Finanzierung von Investitionen in Höhe von 811 TEUR erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln. Die geplanten Investitionen dienen überwiegend dem Ersatz von nicht mehr wirtschaftlich nutzungsfähigen Vermögensgegenständen in Höhe von 489 TEUR. Seit der Inbetriebnahme des Laborgebäudes auf der Schneeberger Straße im Jahr 1993 wurden keine umfassenden Erneuerungen durchgeführt. Für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße liegt die Genehmigung des Bauantrages vor. Im Planjahr 2026 sind 322 TEUR für die Fertigstellung aller Planungsleistungen bis zur Vergabe vorgesehen. Zum 01.01.2026 erfolgt ein Umstieg vom bestehenden ERP-System SAP Business One auf das ERP-System SAP S/4HANA.

Im Finanzplan wird im Ergebnis steigender Umsätze ein ebenfalls kontinuierlich steigender Jahresüberschuss in Höhe von 328 TEUR im Planjahr 2026 bis 334 TEUR im Planjahr 2029 angestrebt. Im Zeitraum von 2027 bis 2029 sind weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 7.064 TEUR vorrangig für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße geplant. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten ausreichend. Der Finanzmittelfond sinkt zum Ende des Planungszeitraumes bedingt durch die geplante Investitionstätigkeit auf ca. 209 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit ist ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Chemnitz, den 30. März 2026

Ute Gernke
Geschäftsführerin

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH (Jahresabschluss zum 31.08.2025)

6.1 Übersicht

AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
Ausbildungsstätte:	Erfenschlager Straße 34 09125 Chemnitz	Schneeberger Straße 8 09125 Chemnitz
Rechtsform:	GmbH gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998	
Stammkapital:	51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.	
Anteilseigner:	100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.	

Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Geschäftsführung:	Ute Gernke
Abschlussprüfer:	eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden
Mitarbeiter:	10

6.2 Finanzbeziehungen Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Zwischen dem Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

	Jahr 2024/2025	Jahr 2023/2024	Jahr 2022/2023
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	55,4%	113,1%	26,5%
Vermögensstruktur	81,8%	87,1%	83,2%
Fremdfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	91,6%	95,6%	94,2%
Eigenkapitalreichweite	397,5	22,6	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	28,6%	6,7%	16,3%
kurzfristige Liquidität	349,9%	1.481,7%	614,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-0,2%	-3,7%	0,8%
Gesamtkapitalrendite	-0,2%	-3,5%	0,8%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	127,0 T€	111,8 T€	119,8 T€
Arbeitsproduktivität	188,1%	168,7%	190,9%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Beschäftigtenanzahl gesamt		10	10	9
davon Angestellte		10	10	9
gewerbliche Arbeitnehmer		0	0	0
Auszubildende		0	0	0
Forderungen gesamt	T€	154,6	169,4	116,5
kurzfr. Verbindlichkeiten	T€	182,7	26,8	90,0
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	456,0	200,8	407,2
Investitionen (Zugänge)	T€	386,0	185,2	621,9
Bilanzsumme	T€	3.553,8	3.137,8	3.314,4
Umsatzerlöse	T€	1.269,7	1.117,5	1.078,5

6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%- ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Geschäftsjahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Ausbildungsstätten in der Erfenschlager Straße sowie in der Schneeberger Straße nutzen dem Stand der Technik entsprechende Heizungs- und Lüftungstechnik sowie ausbildungsspezifische Anlagen- und Gerätetechnik. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte mit der begonnenen Erneuerung des Fachkabinetts Schweißtechnik der Austausch der Leuchtmittel auf LED-Technik abgeschlossen werden. Mit der Fertigstellung der Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung im Fachkabinett Schweißtechnik liegt ein energetisch hoher Stand der Ausbildungsstätten vor. Um weitere Effekte aus allgemeinen energiesparenden Verhaltensweisen zu generieren, erfolgen jährliche Unterweisungen aller Auszubildenden und Ausbilder. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage

Statt der geplanten 59 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 55 Auszubildende die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit sieben Auszubildenden (Plan acht) begonnen. Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2024/2025 insgesamt 183 Auszubildende (163 Komplettausbildungen sowie 20 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH. Durch vorzeitige Auflösung bzw. Kündigung des Ausbildungsverhältnisses konnten drei Komplettausbildungen nicht zu Ende geführt werden.

39 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Dabei konnte die AVS gGmbH erneut jahrgangsbeste Auszubildende in den Bereichen der umwelttechnischen Berufe, Anlagenmechaniker sowie Elektroniker für Betriebstechnik ehren.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr startete, wie auch in den Vorjahren, für die Berufsanfänger mit dem bewährten Berufsanfängerseminar und der DRK-Ersthelferausbildung. Zudem wurde, wie in den Vorjahren, die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender sowie laufende Kontaktpflege mit den Eltern und den Berufsschulzentren.

Auch in diesem Geschäftsjahr nutzten Auszubildende zusätzliche, nicht in den Ausbildungsverordnungen vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten sehr umfangreich. Dies betraf insbesondere die Komplexe der elektrotechnischen Ausbildung und des Schweißens. Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Assistierte Ausbildung flexibel“ (AsA flex), um eine zielgerichtete und individuelle Förderung der Auszubildenden zu gewährleisten.

Die AVS gGmbH nutzte die Ausbildungsmessen bzw. entsprechende Veranstaltungen, wie z. B. bei der Berufsorientierungsmesse der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, der „Mach was“ – Woche des offenen Unternehmens oder der Ausbildungsmesse "Beruf und Bildung am Sachsenring", um die interessierten Jugendlichen über die Berufe der Ver- und Entsorgungsbranche zu informieren. In diesem Zusammenhang wurde für einen weiteren Ausbau des Bekanntheitsgrades über die Ausbildungsstätten sowie den Ausbildungsablauf zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert. In den Schulferien fanden auch im Geschäftsjahr 2024/2025 Wochenlehrgänge zur vertieften Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klasse statt.

Im Bereich der Erwachsenenqualifizierung wurden Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Betrieb und Wartung von Regelventilen, Brandschutzhelfer sowie Elektrisch unterwiesene Person bzw. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten durchgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.554 TEUR und liegt 416 TEUR über dem Vorjahresniveau. Das Anlagevermögen beträgt 2.906 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 172 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 386 TEUR (Plan 390 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt. Wesentlichste Investitionsmaßnahme war die Erneuerung des Fachkabinetts Schweißtechnik in der Erfenschlager Straße mit einer Jahresscheibe in Höhe von 385 TEUR. Die Fertigstellung erfolgt im Rumpfwirtschaftsjahr 2025.

Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 648 TEUR und liegt 244 TEUR über dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 255 TEUR gestiegene Geldbestand im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Gesellschafterversammlung der SW GmbH hat in ihren Sitzungen am 30. Mai 2024 und am 5. Juni 2025 jeweils eine Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 150 TEUR beschlossen. Die Auszahlungen erfolgten am 2. September 2024 und am 9. Juli 2025.

Die Verbindlichkeiten betragen 183 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 156 TEUR erhöht. Der Anstieg betrifft hauptsächlich Investitionsmaßnahme „Erneuerung Fachkabinett Schweißtechnik“. Die AVS gGmbH verfügt unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 92 %.

Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 456 TEUR. Die finanziellen Mittel sollen u. a. für die Fertigstellung der Realisierung der Erneuerung des Fachkabinetts Schweißtechnik in Höhe von 346 TEUR eingesetzt werden.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024/2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 7 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 74 TEUR über dem Planwert von -81 TEUR.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2024/2025	Ist-Ergebnis 2024/2025	Abwei- chungen	Ist-Ergebnis 2023/2024	Ist-Ergebnis 2022/2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.277	1.270	-7	1.117	1.079
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung/ erweiterte Grundlagenausbildung</i>	1.257	1.235	-22	1.090	1.056
<i>Weiterbildung</i>	12	17	5	9	9
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	8	18	10	18	14
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	7	7	3	0
Sonstige betriebliche Erträge	38	43	5	61	43
Betriebliche Erträge	1.315	1.320	5	1.181	1.122
Materialaufwand	82	78	-4	106	95
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	74	68	-6	75	49
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	8	10	2	31	46
Personalaufwand	696	675	-21	662	565
<i>Löhne und Gehälter</i>	554	535	-19	530	443
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	142	140	-2	132	122
Abschreibungen	215	214	-1	210	165
Sonstige betriebliche Aufwendungen	399	362	-37	314	268
Betriebliche Aufwendungen	1.392	1.329	-63	1.292	1.093
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	6	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	-1	0	0
Ergebnis nach Steuern	-78	-3	75	-107	29
Sonstige Steuern	3	4	1	3	3
Jahresüberschuss	-81	-7	74	-110	26

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträge liegen in Höhe von 1.326 TEUR um 11 TEUR über dem geplanten Wert. So konnten Mehrerträge bei den sonstigen Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen u. a. aus Erstattungsleistungen erzielt werden.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Geschäftsjahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern beträgt 1.333 TEUR und liegt mit 63 TEUR unter dem Planansatz. Der um 4 TEUR geringere Materialaufwand begründet sich durch eine geringere Anzahl von Auszubildenden. Der Personalaufwand wurde durch krankheitsbedingte Ausfälle und deren Erstattung in Höhe von 16 TEUR unterplanmäßig erfüllt. Zusammenfassend ist die Vermögens- und Finanzlage als stabil zu bewerten.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September und im März.

Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht. Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen. Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

Ausblick

Zum Beginn des Rumpfwirtschaftsjahres 2025 nahmen 51 Auszubildende (davon 48 Komplettausbildungen sowie 3 Auszubildende in Modulen) überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens ihre Ausbildung in den Berufen

- Umwelttechnologen für Wasserversorgung
- Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung
- Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Anlagenmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker

auf. Damit begannen sieben Auszubildende in Komplettausbildung weniger als geplant. Die geplante Anzahl von sechs Auszubildenden in Modulen wurde mit drei Auszubildenden ebenfalls nicht erreicht. Die Planung der Auszubildenden orientiert sich an den Anmeldungen der Ausbildungspartner, die eine steigende Tendenz aufweisen. Die Ausbildungspartner konnten mit Ausbildungsbeginn ihre angemeldeten Ausbildungsplätze nicht vollumfänglich besetzen. Dies führt zu Ertragsausfällen im Rumpfwirtschaftsplan 2025 und in den Folgejahren.

Von den Neuanmeldungen der Hauptkooperationspartner und neuen Partnern entfällt der überwiegende Teil auf die gewerblichen Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker, Umwelttechnologen für Wasserversorgung sowie Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung. Im Bereich der Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik konnten 12 Neuanmeldungen verzeichnet werden.

Die seit mehreren Jahren angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, bspw. Einstiegerkurse und Lehrgänge im Schweißen, zur Elektrisch unterwiesenen Person und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, werden um weitere Qualifizierungsangebote, wie die Brandschutzhelferausbildung, das Freimessen und Begehen von Schächten und engen Räumen sowie die Rettung aus Schächten ergänzt. Ein entsprechender aktualisierter Weiterbildungskatalog liegt vor. Das Rumpfgeschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresüberschuss von 7 TEUR geplant, welcher voraussichtlich nicht erreicht werden kann.

Die Steigerung der Attraktivität der Ausbildungsstätte verbunden mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung in zweckmäßigen Lerngruppen sind für die AVS gGmbH und ihre Vertragspartner wichtige Bausteine im Wettbewerb um die Auszubildenden. Um diese Zielsetzung zu erreichen, setzt die AVS gGmbH auf eine hohe Ausbildungsqualität, Fachkabinette die dem Stand der Technik entsprechen. Dafür wurden bereits in den letzten Geschäftsjahren umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen am Standort der Ausbildungsstätte Erfenschlager Straße sowie am Standort Schneeberger Straße der SW GmbH vorgenommen. Auch für den Planungszeitraum bis 2028 sind weitere Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Auf der Basis der getroffenen Annahmen werden sich die Umsatzerlöse aus Ausbildung kontinuierlich erhöhen.

Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 SächsGemO

Organe: Geschäftsführerin
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Frau Ute Gernke

Die 100%ige Gesellschafterin Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, wird vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Ute Gernke. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Januar 1998 der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, bedarf eine Erteilung der Zustimmung der Gesellschafterin der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz.

Stammkapital: 51.150,00 EUR

Anzahl der Mitarbeiter: 10

Abschlussprüfer: eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Chemnitz, den 10. Oktober 2025

Ute Gernke
Geschäftsführerin

7 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH (Rumpfgeschäftsjahr vom 01.09.-31.12.2025)

7.1 Übersicht

AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
Ausbildungsstätte:	Erfenschlager Straße 34 09125 Chemnitz	Schneeberger Straße 8 09125 Chemnitz
Rechtsform:	GmbH gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998	
Stammkapital:	51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.	
Anteilseigner:	100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.	

Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft wurde auf das Kalenderjahr umgestellt. Deshalb wurde ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.09. bis zum 31.12.2025 eingelegt.

Geschäftsführung:	Ute Gernke
Abschlussprüfer:	Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mitarbeiter:	10

7.2 Finanzbeziehungen Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Zwischen dem Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

7.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

	09-12/2025	Jahr 2024/2025	Jahr 2023/2024
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	31,2%	55,4%	113,1%
Vermögensstruktur	91,0%	81,8%	87,1%
Fremdfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	96,6%	91,6%	95,6%
Eigenkapitalreichweite	--	397,5	22,6
Liquidität			
Effektivverschuldung	18,0%	28,6%	6,7%
kurzfristige Liquidität	554,8%	349,9%	1.481,7%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	1,0%	-0,2%	-3,7%
Gesamtkapitalrendite	0,9%	-0,2%	-3,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	48,2 T€	127,0 T€	111,8 T€
Arbeitsproduktivität	179,0%	188,1%	168,7%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

		09-12/2025	2024/2025	2023/2024
Beschäftigtenanzahl gesamt		10	10	10
davon Angestellte		10	10	10
gewerbliche Arbeitnehmer		0	0	0
Auszubildende		0	0	0
Forderungen gesamt	T€	121,7	154,6	169,4
kurzfr. Verbindlichkeiten	T€	53,5	182,7	26,8
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	152,6	456,0	200,8
Investitionen (Zugänge)	T€	260,3	386,0	185,2
Bilanzsumme	T€	3.390,0	3.553,8	3.137,8
Umsatzerlöse	T€	482,3	1.269,7	1.117,5

7.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Geschäftsjahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Ausbildungsstätten in der Erfenschlager Straße sowie in der Schneeberger Straße nutzen dem Stand der Technik entsprechende Heizungs- und Lüftungstechnik sowie ausbildungsspezifische Anlagen- und Gerätetechnik. Im vergangenen Rumpfgeschäftsjahr 09-12/2025 konnte mit der Inbetriebnahme des Fachkabinetts Schweißtechnik der Austausch der Leuchtmittel auf LED-Technik sowie die Installation einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung abgeschlossen werden. Damit liegt ein energetisch hoher Stand der Ausbildungsstätten vor. Um weitere Effekte aus allgemeinen energiesparenden Verhaltensweisen zu generieren, erfolgen jährliche Unterweisungen aller Auszubildenden und Ausbilder. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage

Aufgrund der Einführung des ERP-Systems SAP S/4HANA ist in der AVS gGmbH die Angleichung des bisher vom 01.09. bis 31.08. laufenden Geschäftsjahres an das Kalenderjahr jeweils vom 01.01. bis 31.12. ab 2026 notwendig. Folglich beinhaltet das Rumpfgeschäftsjahr den Zeitraum vom 01.09.2025 bis 31.12.2025.

Statt der geplanten 55 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 48 Auszubildende die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit drei Auszubildenden (Plan sechs) begonnen. Damit absolvierten im Rumpfgeschäftsjahr 09-12/2025 insgesamt 180 Auszubildende (166 Komplettausbildungen sowie 14 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr startete, wie auch in den Vorjahren, für die Berufsanfänger mit dem bewährten Berufsanfängerseminar und der DRK-Ersthelferausbildung. Zudem wurde, wie in den Vorjahren, die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender sowie laufende Kontaktpflege mit den Eltern und den Berufsschulzentren.

Auch in diesem Rumpfgeschäftsjahr nutzten Auszubildende zusätzliche, nicht in den Ausbildungsverordnungen vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten sehr umfangreich. Dies betraf insbesondere die Komplexe der elektrotechnischen Ausbildung und des Schweißens.

Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Assistierte Ausbildung flexibel“ (AsA flex), um eine zielgerichtete und individuelle Förderung der Auszubildenden zu gewährleisten.

Die AVS gGmbH nutzte die Ausbildungsmessen bzw. entsprechende Veranstaltungen, wie z. B. bei der Berufsorientierungsmesse der Industrie- und Handelskammer Chemnitz, der „Mach was“ – Woche des offenen Unternehmens oder der Ausbildungsmesse "Beruf und Bildung am Sachsenring", um die interessierten Jugendlichen über die Berufe der Ver- und Entsorgungsbranche zu informieren. In diesem Zusammenhang wurde für einen weiteren Ausbau des Bekanntheitsgrades über die Ausbildungsstätten sowie den Ausbildungsablauf zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert. In den Schulferien fanden auch im Rumpfgeschäftsjahr 09-12/2025 Wochenlehrgänge zur vertieften Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klasse statt.

Im Bereich der Erwachsenenqualifizierung wurden Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Betrieb und Wartung von Regelventilen sowie Elektrisch unterwiesene Person bzw. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten durchgeführt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.390 TEUR und liegt 164 TEUR unter der Bilanzsumme zum 31.08.2025. Das Anlagevermögen beträgt 3.085 TEUR und hat sich gegenüber dem 31.08.2025 um 179 TEUR erhöht. Im Rumpfgeschäftsjahr 09-12/2025 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 260 TEUR (Plan 347 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt. Wesentlichste Investitionsmaßnahme war die Fertigstellung der Erneuerung des Fachkabinetts Schweißtechnik in der Erfenschlager Straße mit einer Jahresscheibe in Höhe von 257 TEUR.

Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 305 TEUR und liegt 343 TEUR unter demjenigen zum 31.08.2025. Hauptursache ist der um 303 TEUR gesunkene Geldbestand im Zusammenhang mit der Finanzierung der Investitionen.

Die Verbindlichkeiten betragen 54 TEUR und haben sich gegenüber dem 31.08.2025 um 129 TEUR verringert. Die AVS gGmbH verfügt unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 97 %.

Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2025 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 153 TEUR.

Ertragslage

Das Rumpfgeschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 32 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 25 TEUR über dem Planwert von 7 TEUR. Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Rumpfplan 2025	Ist-Ergebnis 09-12/2025	Abwei- chungen	Ist-Ergebnis 2024/2025	Ist-Ergebnis 2023/2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	512	482	-30	1.270	1.117
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung/ erweiterte Grundlagenausbildung</i>	508	473	-35	1.235	1.090
<i>Weiterbildung</i>	2	8	6	17	9
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	2	1	-1	18	18
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	2	-3	7	3
Sonstige betriebliche Erträge	13	21	8	43	61
Betriebliche Erträge	530	505	-25	1.320	1.181
Materialaufwand	26	19	-7	78	106
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	24	18	-6	68	75
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	2	1	-1	10	31
Personalaufwand	266	269	3	675	662
<i>Löhne und Gehälter</i>	210	207	-3	535	530
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	56	62	6	140	132
Abschreibungen	85	81	-4	214	210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145	103	-42	362	314
Betriebliche Aufwendungen	522	472	-50	1.329	1.292
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	6	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	8	33	25	-3	-107
Sonstige Steuern	1	1	0	4	3
Jahresüberschuss	7	32	25	-7	-110

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträge liegen in Höhe von 505 TEUR um 25 TEUR unter dem geplanten Wert. Die Umsatzerlöse liegen trotz planmäßiger Preisanpassung um 30 TEUR unter dem Plan. Dies begründet sich mit einer geringeren Anzahl an neuen Auszubildenden. Mehrerträge konnten bei den sonstigen Erträgen insbesondere aus der Betriebskostenerstattung erzielt werden.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden im Rumpfgeschäftsjahr infolge der geringeren Anzahl an neuen Auszubildenden besonders sparsam in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern beträgt 473 TEUR und liegt mit 50 TEUR unter dem Planansatz. Der um 7 TEUR geringere Materialaufwand begründet sich durch eine geringere Anzahl von Auszubildenden. Der Personalaufwand liegt infolge der Anpassung und Neubewertung der Rückstellung für die Zusatzversorgungskasse um 3 TEUR über dem Plan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 42 TEUR unter dem Plan. Die Einsparungen erfolgten in einer Vielzahl an Aufwandspositionen insbesondere in der fremden Instandhaltung. Zusammenfassend ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als stabil zu bewerten.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt halbjährlich.

Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht. Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen. Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

Aufgrund des Irankrieges sind wesentliche Kostenerhöhungen und eventuell wieder Probleme bei den Lieferketten zu erwarten. Auswirkungen können sich neben den sich bereits abzeichnenden Steigerungen der Energiekosten im weiteren Verlauf aber auch durch eine wieder mögliche höhere Inflation in allen weiteren Aufwandsbereichen und bei den Finanzierungskosten ergeben. Nähere Einschätzungen und Prognosen zu den Auswirkungen sind dabei aktuell noch nicht möglich. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden derzeit nicht gesehen.

Ausblick

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 nahmen insgesamt 51 Auszubildende ihre Ausbildung auf, davon 48 in Komplettausbildungen sowie 3 in modularen Ausbildungsformen. Die Auszubildenden stammen überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens und werden in folgenden Berufen ausgebildet:

- Umwelttechnologe für Wasserversorgung
- Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung
- Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Anlagenmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektroniker für Informations- und Systemtechnik
- Mechatroniker.

Die Planung zum Ausbildungsbeginn im August 2026 beinhaltet 53 neue Auszubildende in Komplettausbildung. Damit liegt die erwartete Anzahl um fünf Auszubildende über dem Niveau zum Ausbildungsbeginn 2025. Die Planung basierte auf den Anmeldungen der Ausbildungspartner, die insgesamt eine steigende Tendenz erkennen ließen. Gleichzeitig konnten die Ausbildungspartner zum Ausbildungsbeginn 2025 ihre gemeldeten Ausbildungsplätze nicht vollständig besetzen. Dies führt zu Ertragsausfällen im Geschäftsjahr 2026 sowie in den Folgejahren. Die Neuanmeldungen der Hauptkooperationspartner sowie neuer Partner für August 2026 konzentrieren sich überwiegend auf gewerblich-technische Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker sowie Umwelttechnologen für Wasser- und Abwasserbewirtschaftung. Im Bereich Mechatronik und Elektronik werden insgesamt 12 Neuanmeldungen erwartet.

Mit den seit mehreren Jahren ständig ausgebauten Weiterbildungsangeboten stehen u. a. Lehrgänge im Schweißen, Lehrgänge für Elektrisch unterwiesene Personen (EuP) sowie Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten, Lehrgänge zur Vermeidung mikrobiologischer Kontaminationen in Trinkwasseranlagen sowie zur Entnahme von Wasserproben für Trinkwasseruntersuchungen, sowie Grundlagenlehrgänge für Hausanschlussverlegung und Lehrgänge zum Freimessen und Begehen von Schächten und engen Räumen sowie der Rettung aus Schächten zur Verfügung. Im Vergleich zu anderen Bildungsträgern sind diese genau auf den gewünschten Weiterbildungsbedarf des Ausbildungspartners zugeschnitten. Ein entsprechender Weiterbildungskatalog liegt aktualisiert vor.

Das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 49 TEUR geplant. Auf der Basis der getroffenen Annahmen sollen sich im Planungszeitraum bis 2029 die Anzahl der Auszubildenden und

damit die Umsatzerlöse aus Ausbildung kontinuierlich erhöhen. Im Ergebnis wird ab dem Geschäftsjahr 2028 wieder ein ausgeglichener Jahresabschluss erwartet.

Die Prognosen stehen aufgrund des Iran-Krieges aktuell unter besonderer Unsicherheit. Genauere Auswirkungen sind derzeit nicht bezifferbar.

Um vorhandene Fachkabinette an Anforderungen der Ausbildungsentwicklung anzupassen, ist es erforderlich, weitere Investitions- sowie Instandhaltungsmaßnahmen im Ausbildungsgebäude Erfenschlager Straße durchzuführen.

Unverändert besteht im Geschäftsjahr und in den Folgejahren die Aufgabe, neben der Sicherung der Wirtschaftlichkeit, die anerkannte Qualität und Praxisbezogenheit der Verbundausbildung zu gewährleisten. Neben den eigenen Aktivitäten ist die Unterstützung aller Ausbildungspartner, insbesondere der Gesellschafter der SW GmbH, erforderlich, um die Verbundausbildung weiter zu stärken.

6 Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 SächsGemO

Organe:	Geschäftsführerin Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Ute Gernke

Die 100%ige Gesellschafterin Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, wird vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Ute Gernke. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Januar 1998 der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, bedarf eine Erteilung der Zustimmung der Gesellschafterin der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz.

Stammkapital: 51.150,00 EUR

Anzahl der Mitarbeiter: 10

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Chemnitz, den 16. April 2026

Ute Gernke
Geschäftsführerin